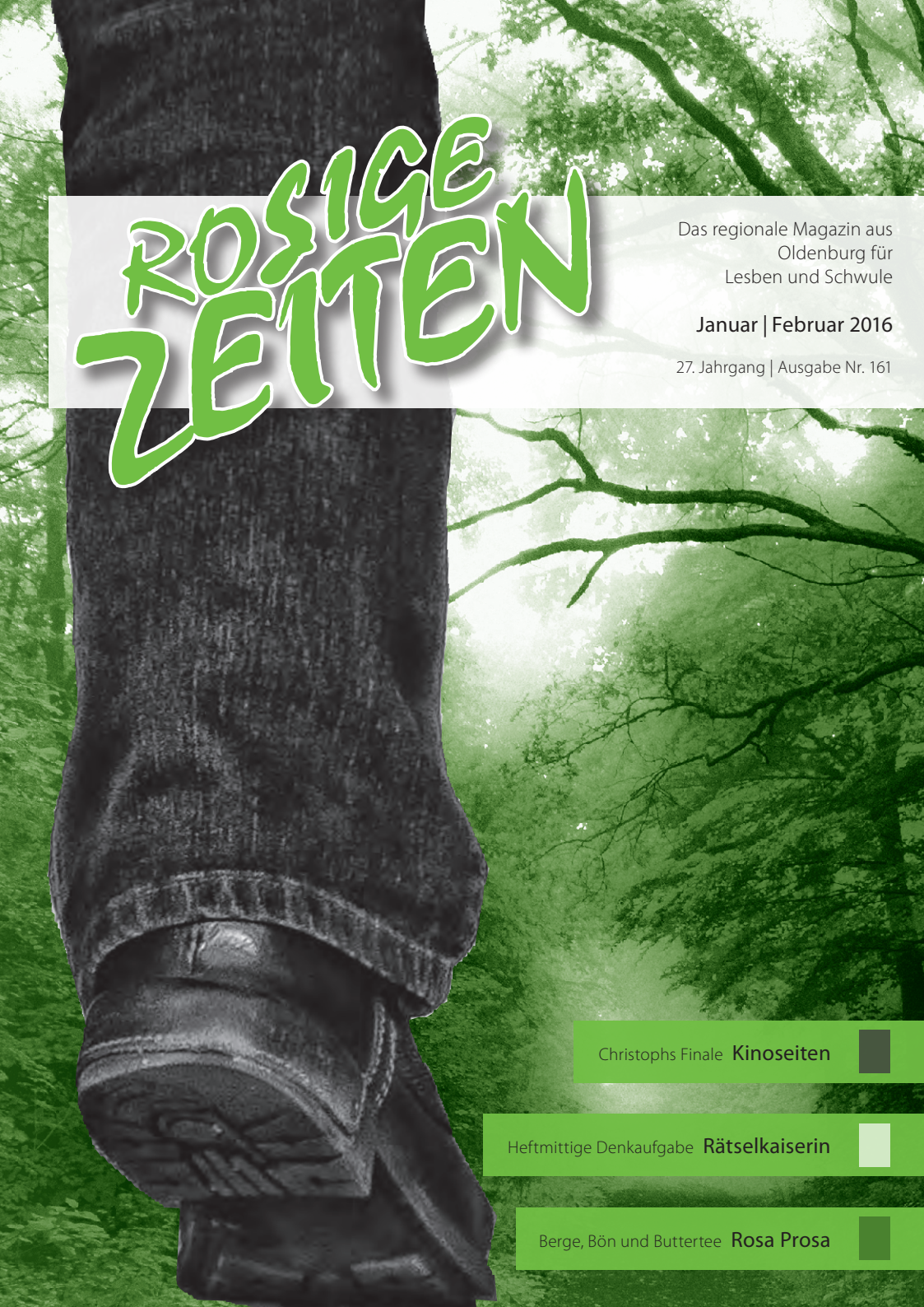


ROSIGE ZEITEN

Das regionale Magazin aus
Oldenburg für
Lesben und Schwule

Januar | Februar 2016

27. Jahrgang | Ausgabe Nr. 161

Christophs Finale **Kinoseiten**

Heftmittige Denkaufgabe **Rätselkaiserin**

Berge, Bön und Buttertee **Rosa Prosa**

GAY-PRIDE Week
Tel Aviv | Israel

29. Mai bis 3. Juni 2016

© Fotos: Andreas Jänisch

willkommen zum GAY-PRIDE Tel Aviv!

am 3. Juni 2016

Mit Israel verbinden viele streng religiöse Werte. Doch der Umgang mit Homosexualität ist hier sehr entspannt. Schwule und Lesben aus aller Welt zieht es jedes Jahr zum GAY Pride nach Tel Aviv. Die Stadt ist für ihre Bars und ihr Nachtleben bekannt. Doch am Gay Pride Wochenende ist alles noch verrückter, lauter und bunter.

Die Straßen sind für Autos kilometerweise gesperrt, im Stadtpark Gan Meir präsentieren sich zahlreiche LGBT-Gruppen mit Ständen. Und auf der Strandpromenade tanzen tausende Menschen in sehr kurzen Hosen und in sehr engen Shirts neben den Lastwagen mit ihren DJs und Tänzern.

Tel Aviv hat es in den vergangenen Jahren geschafft, das größte Gay Pride Event des Nahen Ostens zu veranstalten. Ausgerechnet hier, 60 Kilometer vom konservativen Jerusalem entfernt, mitten in einer Region, die für ihren anhaltenden Konflikt bekannt ist. Doch Tel Aviv ist nicht Israel - Tel Aviv ist ein eigenes Land. Und es hat drei Dinge, die Homosexuellen anziehen: ein lebendiges Nachtleben, den Strand und schöne Menschen. Der Erfolg ist nicht zuletzt der Stadtverwaltung zu verdanken, die die LGBT-Gemeinde unterstützt.

Vom 2. Juni bis 6. Juni 2016: Flug Hamburg - Tel Aviv - Hamburg; 4 x ÜmF im DZ im 3 Sterne-Hotel; Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen **für 659 €** pro Person. Verlängerung selbstverständlich möglich!

HORIZONT REISEN

HORIZONT CITY
Stau 35-37
26122 Oldenburg
Tel. 0441 / 26133

HORIZONT UNI
Ulhornsweg 99
26129 Oldenburg
Tel. 0441 / 7781722

Wir beraten Dich sehr gerne persönlich in einem unserer beiden Reisebüros.

Und/oder: Suchen und buchen über unsere Homepage:

WWW.HORIZONTREISEN.DE

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und Ihr könnt Euch schon mal mit diesen neuen ***Rosigen Zeiten*** auf 2016 einstimmen.
Hoffentlich hattet Ihr schöne Weihnachten und habt einen guten Plan für Silvester, das liegt ja noch bei Erscheinen dieser Ausgabe vor uns. (Nur in Klammern: Nächstes Jahr erscheinen wir mal wieder genau zum Jahreswechsel, denn da fällt der letzte Samstag im Dezember eben auf den 31.12. Aber bis dahin ist es ja noch ein Jahr hin :-)

Das ablaufende Jahr stand für mich – wie bestimmt auch für ganz viele unter Euch – unter dem Eindruck der großen Zahl an Flüchtlingen, die zu uns gekommen sind. Ich arbeite als freiberuflicher Dozent – und dies vor allem bei der Sprachschule inlingua als Deutsch-Trainer. Insofern habe ich seit November mehr denn je damit zu tun, Menschen aus anderen Ländern unsere Sprache näher zu bringen. Und das macht enorm Freude, der deutlich überwiegend großen Zahl hochmotivierter Menschen die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln, die sie brauchen, um hier eine Chance zu haben. Denn gerade die Syrer und Syrerinnen werden sicher nicht bald in das kriegs- und terrorerschütterte Land zurückkehren (können). Und da sich Sprache nicht inhaltlos vermitteln lässt, sehe ich es als wunderbare Gelegenheit an, wichtige Elemente und Errungenschaften unserer freiheitlichen Gesellschaft weiterzugeben (bei all' den Schattenseiten, die es auch hier zu kritisieren gibt!). Das wird nicht ohne Irritationen gelingen, aber schließlich hat es auch hier vor Ort länger gedauert, diese und jene Veränderungen durchzusetzen. Und – wer weiß – vielleicht wird es ja schon bald ganz neue Bündnisse geben, wenn es darum geht, Rechte für Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft zu erreichen? Also, lasst uns gemeinsam versuchen, das zu schaffen, was eine menschliche und lebenswerte Gesellschaft ausmachen sollte!

Visionen und Ziele, hier für den CSD 2016, sind in *Kais* Artikel zu lesen, denn auch der LuST e. V. verschließt nicht die Augen vor den veränderten Bedingungen.
Bei all' den Ausblicken darf aber natürlich auch nicht der Rückblick zu kurz kommen – und den könnt Ihr in dieser Ausgabe reichlich haben:
Die Frauen-/Lesbenkneipe hatte einen rund' rum gelungenen Abend im November, der Welt-AIDS-Tag in Emden findet Erwähnung, ebenso 10 Jahre Regenbogen-Café Leer, der Vielfalts-Kongress in Hannover und die Verleihung der „Goldmarie" in Meppen. (Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger_Innen von mir an dieser Stelle!)

Leider heißt es mit dieser Ausgabe Abschied nehmen von unserem Kinofachmann *Christoph*, der uns nach exakt 12 Jahren („seine" erste Ausgabe war im April/Mai 2004) verlässt. Noch ist nicht klar, ob sich jemand finden wird, der die ***Rosigen Kinoseiten*** künftig betreuen wird. Ich fände es sehr schade, wenn das nicht klappt, und sage „Danke, lieber Christoph!" im Namen sowohl der Redaktion als auch den vielen Besucher_Innen der von Dir immer so wunderbar „angepriesenen" Filme.

Nicht verzichten müsst Ihr aber auch weiterhin auf unser Rätsel in der Magazin-Mitte. Und einen neuen Partner für tolle Rätselpreise konnten wir auch gewinnen: das Oldenburgische Staatstheater! Vielen Dank für „tausche Anzeige gegen Gutscheine". Des Rätsels letzte Lösung lautet übrigens GR-INSEKATZE – und das ist kein Untertitel meines Konterfeis :-)

Euer Christian | **RoZ**

birgitH_pixelio.de

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER

WWW.STAATSTHEATER.DE | TEL: 0441.2225-111

HÖHEPUNKTE IM FRÜHJAHR

DUMBARTON OAKS/ ARTIKULATION/ MARIMBA/ "TRIPPED ITCH"
Ballette von Antoine Jully/ Lar Lubovitch/ Ashley Page

D-MAN IN THE WATERS/ GENERATION Y
Ballette von Bill T. Jones/ Antoine Jully

SATYAGRAHA
Oper von Philip Glass

LA VOIX HUMAINE/ TROUBLE IN TAHITI
Oper von Francis Poulenc/ Leonard Bernstein

TERROR
Schauspiel von Ferdinand von Schirach

AMERIKA
Schauspiel
nach Franz Kafka

"Tripped Itch", Foto: Stephan Walzl

Herausgeberin: NA UND presse e.V. für Lesben und Schwule in Oldenburg
ISSN: 0940-4279
Redaktionsanschrift: Rosige Zeiten, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg,
Fax 04 41 / 764 78
E-mail: RosigeZeiten@gmx.de
KalenderRoZ@gmx.de
NewsRoZ@gmx.de
RoZ_Anzeigen@gmx.de
Homepage: www.rosige-zeiten.net
Redaktionssitzung: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im NA UND Lesben- & Schwulenzentrum, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg
Bankverbindung: Raiffeisenbank Oldenburg, IBAN: DE96 2806 0228 0502 7462 00
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Nächste Ausgabe: 27. Februar 2016
(RoZ Nr. 162 März | April 2016)
Redaktionsschluß: Dienstag, der 9. Februar 2016 um 18.00 Uhr
Redaktion: achim (Finanzen), christian (Transportwesen, Rätselpreisversand), conny (Verteilung), ingmar (Kalender, Rätsel u.v.m.), maja (Anzeigen, Homepage, Layout, Rosige Seiten), manuela (News, Rückblende)
Feste Freie: christoph (Rosige Kinoseiten), eva (Rätselkaiserin, Buchkritiken), kai (CSD), maria (Buchkritiken), marlies (Rätselkaiserin, Versand)
Redaktionelle Mitarbeit Nr. 161: fenna, reni, jens, michaela, kim ole, ulf, wilhelm
Umschlag Gestaltung: maja | RoZ
Layout News: achim, christian, ingmar, maja
© Grafiken Umschlag: pixabay.com, Bernd Kasper_pixelio.de, Femek_pixelio.de, guukaa_Fotolia.com
Druck: Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135 Oldenburg, gegendruck@gmx.de
Abonnement: 18 € für 6 Ausgaben

Editorial 1

Impressum 3

Magazin

„Goldmarie" zum zweiten Mal vergeben 4
Lesung zum Welt-AIDS-Tag in Emden 6
Lesung im Hempels am 9. Januar 7
Kongress „Gemeinsam für Vielfalt" 11
Vorsorge für das Lebensende 12
10 Jahre RegenbogenCafé Leer 13
Heiße Rhythmen bei der Frauen-/Lesbenkneipe 20
QUEERströmung e.V. mit neuem Vorstand 27
CSD Nordwest 2016 – Vision und Ziele 28

Rosa Prosa

Die schöne Helena. 6
Berge, Bön und Buttertee. 15
Drei Genußanregungen für Klassikfans. 19

News 8 | 16 | 21 | 30

Rätselkaiserin 24

Rückblende 32

Cinema

Rosige Kinoseiten 34

Briefe 39

Kalender 40

Rosige Seiten 44

Die „*Goldmarie*“ ist unser queerer Preis für Fleiß

Jetzt zum zweiten Mal vergeben mit Landkreis Emsland als Gastgeber

Mit der ***Goldmarie*** ehrte das Queere Netzwerk Niedersachsen in 2015 zum zweiten Mal Menschen, die Angebote für lesbische Frauen, schwule Männer oder transgeschlechtliche Menschen organisieren. Umgesetzt wurde der Festakt zur Preisverleihung Anfang November in der Kreisstadt Meppen durch den LAND LuST e.V., der als weiteren Kooperationspartner für die Preisverleihung den Landkreis Emsland gewinnen konnte.
Vertreten wurde der Landkreis durch Sozialdezernentin Frau Dr. Sigrid Kraujuttis, die auch die Begrüßung und die Übergabe der Preise übernahm. Kim Ole Andersen griff dieses Thema ebenfalls in seinem Grußwort für LAND LuST e.V. auf. „Im Ehrenamt übernehmen Menschen wichtige Aufgaben und halten so das Haus der Gesellschaft in Schuss. Die Aufgabe der Politik und der öffentlichen Verwaltung ist es, den Menschen dafür das „Handwerkzeug“ zu geben und so für gute Rahmenbedingungen des Ehrenamts zu sorgen.“ Als Beispiel für diese Rahmensetzung verwies er auf die Stadt Meppen. Diese stellt jungen homosexuellen und transgeschlechtlichen Menschen das Jugendzentrum für regelmäßige Treffen zur Verfügung. Land LuST e.V. baut auf dieser Möglichkeit auf und organisiert seit 2014 eine ehrenamtlichen Begleitung der Jugendlichen bei den Treffen durch eine sozialpädagogisch qualifizierte Person.
Hans Hengelein, Referent für LSBTTI und AIDS-Koordinator im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, würdigte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements beim Aufbau von Angeboten für Lesben, Schwule sowie trans- oder intergeschlechtliche Menschen.
Im Redebeitrag des Queeren Netzwerks Niedersachsen zur aktuellen Situation von Lesben, Schwulen sowie trans- oder intergeschlechtlichen Menschen stellte Till Amelung fest: „Den Wert des ehrenamtliches Engagement auch gerade in unseren eigenen Communities zu verdeutlichen, ist unglaublich wichtig. Wenn aktuell rechtskonservative und religiös fundamentalistische Strömungen wieder im Aufwind sind, ist es um so wichtiger, dass wir uns die Leistung von Lesben, Schwulen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen für die Gesellschaft vor Augen führen. Ihr Einsatz bildet die Grundlage dafür, den erreichten Grad der Humanisierung unserer Gesellschaft im Hinblick auf die Vielfalt der geschlechtlichen Orientierungen und Identitäten erfolgreich zu verteidigen.“
Moderiert wurde die Preisverleihung von Meike Holitzner, aktiv bei Land LuST und „LiN - Lesbisch in Niedersachsen“. Unter den 50 Gästen konnte sie auch Herrn Andreas Pothen begrüßen, der als Fachbereichsleiter Arbeit, Gesundheit und Soziales die Stadt Meppen vertrat.
Im zweiten Teil des Festakts standen die zu ehrenden Menschen im Mittelpunkt. Andrea Fleßner berichtete in ihrer Laudatio auf die **Preisträgerin Vivien Sandt** exemplarisch, wie die von Vivien Sandt betreute **Selbsthilfegruppe für transgeschlechtliche Menschen** in Oldenburg auch für sie persönlich eine sehr wichtige Hilfe gewesen sei. Anschaulich schilderte sie den Anwesenden, wie vielfältig die Aufgaben im Kontext von Selbsthilfegruppen seien. So gälte es nicht nur kompetent auf Fragen antworten zu können. Auch für ein freundliches Umfeld sei zu sorgen. Plastisch zum Ausdruck brachte dies Andrea Fleßner durch ein Köfferchen mit Süßigkeiten, den sie an Vivien Sandt als Unterstützung für zukünftige Gruppentreffen überreichte.

In der Kategorie **schwules Ehrenamt** wurde **Dirk Hobbie** geehrt. Seine Laudatorin Ines Plettenberg stellte insbesondere die Vielfalt seines Engagements heraus. So gründete Dirk Hobbie nicht nur den Stammtisch „**SchwuLes Ammerland**“ in Westerstede vor 15 Jahren. Er sorgte auch für die Mottowagen beim CSD in Oldenburg, die die Facetten des Lebens als Schwuler „auf dem Lande“ thematisierten. Mit Auftritten als Travestiekünstlerin „Mary Schneider“ präsentiere er aber auch eine humorvolle Seite schwulen Lebens. Im Ergebnis seiner vielen Aktivitäten sei Dirk Hobbie so für viele zur „Mutti“ der Bewegung im Ammerland geworden, schloss Ines Plettenberg ihre Laudatio.
Die **lesbische Goldmarie** ging dieses Jahr an **Johanna Kaul**. Das gab die QNN Geschäftsführerin Dr. Kirsten Plötz bekannt und verlas dazu die schriftlichen Laudatio von Simone Kamin. Johanna Kaul ist, so Simone Kamin, für die **LesBi-Schwulen* KULTURTAGE** in Göttingen von großer Bedeutung. Seit über neun Jahren setzt sich Johanna Kaul für die Kulturtage ein. Dabei übernimmt sie als Finanzbuchhalterin eine besondere Verantwortung. Beim jährlichen Planungsprozess trägt sie mit hohem zeitlichen Aufwand, Kommunikationstalent, Humor und Einfühlungsvermögen zu Effizienz und Wohlbefinden des Teams bei. Leider konnte Johanna Kaul den Preis nicht persönlich entgegennehmen, da sie zeitgleich eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturtage in Göttingen durchführte. Aber drückte ihre Freude darüber im Vorfeld aus, wie auch das Team von den Kulturtagen.
Im Frühjahr 2015 hatte das QNN dazu aufgerufen, Preistragende für die Goldmarie vorzuschlagen.

Die Rosigen Zeiten gratulieren allen drei 2015er Goldmaries ganz herzlich!

Und wir outen uns als total lokalpatiotisch: unsere Goldmarie heißt Vivien und kommt aus unserem NA UND Lesben- und Schwulenzentrum hier in der Ziegelhofstraße 83 in Oldenburg.

Da trifft sich die Redaktion der RoZ. Und an jedem 2. Dienstag um 19 Uhr die von Vivien betreute TS/TV-Gruppe.

Von links: Dr. Sigrid Kraujuttis (Sozialdezernentin Landkreis Emsland), Vivien Sandt, Andrea Fleßner (Laudatorin Vivien), Dirk Hobbie, Ines Plettenberg (Laudatorin Dirk).

Aus siebzehn Nominierten wählte dann der Vorstand des QNN die drei Preistragenden dieses Jahres aus. Vorstandsmitglied Till Amelung betonte: „Verdient hätten die Goldmarie auch andere Menschen aus dem Kreis der Vorgeschlagenen.“
Das **Queere Netzwerk Niedersachsen** ist das Dach für schwule und lesbische Interessenvertretung in Niedersachsen. Es bietet Projekten, die entsprechende Diskriminierungen abbauen, eine Förderung aus Landesmitteln an. Zur Förderung von Vorhaben für transgeschlechtliche und intersexuelle Menschen aus Landesmitteln kooperiert das Queere Netzwerk mit dem ***Landesverband transgeschlechtliche Selbstbestimmung Niedersachsen*** und dem ***Landesverband Intersexuelle Menschen***. Darüber ist hinaus ist das QNN der Träger für ***SchLAu Niedersachsen***, das ab diesem Jahr für seine Vernetzungsarbeit vom Kultusministeriums gefördert wird.
Ziele des **LAND LuST e.V.** sind die Kooperation und Vernetzung der Angebote für Lesben, Schwule und Trans*Menschen in der Region Nordwest Niedersachsens. Schwerpunkte sind die Arbeit mit Jugendlichen und Beratungsangebote sowie die Durchführung des CSDs in Aurich.

kim ole andersen | **LAND LuST e.V.**

Mehr Infos & Kontakt:
www.q-nn.de
www.land-lust.info
www.ms.niedersachsen.de

Mensch bleiben - auch mit positivem Befund

Lesung zum Welt-AIDS-Tag in Emden mit eindringlichem Appell

„Endlich mal was Positives“ - so lautete der Titel einer Lesung in Emden zum Welt-AIDS-Tag. Das Café Life-Point im Gesundheitsamt der Stadt hatte seine Türen geöffnet, um über die Thematik des HI-Virus zu informieren. Der Berliner Autor Matthias Gerschwitz, selbst HIV-Positiv, hat seine Erfahrungen und Alltagserlebnisse in zwei Büchern niedergeschrieben. „Endlich mal was Positives“, so betitelte er die Werke, aus denen er deutschlandweit Lesungen hält und dabei um aktive Aufklärungsarbeit bemüht ist. Durch gekonnte Betonungen, ja, durch die gesamte Gestik und Mimik erfüllte Gerschwitz den kleinen Raum mit Vertrautheit und einer humorvollen Note.
Dabei kam die Frage auf, ob man denn die Diagnose HIV-Positiv auch humorvoll behandeln kann? Gerschwitz: „Im Grunde war ich immer schon ein positiver Mensch, warum nicht auch mein Körper?“ Die Ernsthaftigkeit ging in der gesamten Lesung nicht verloren. Vielmehr war es eine Spiegelung seiner Identität mit dem HI-Virus. Gerschwitz las aus einzelnen Kapiteln Anekdoten vor, vergaß aber auch nicht, das Thema Diskriminierung und Ausgrenzung zu behandeln. Letztlich seien alle Menschen gleich, ob mit oder ohne positiven Befund, so der eindringliche Appell. Die Zuhörer lauschten gespannt den Erlebnissen und auch den praktischen Tipps. Gerschwitz` zum Teil sehr persönliche Schulderungen berührten und regten zum Nachdenken an.
Im zweiten Teil des Abends stand Lothar Müller von der örtlichen Schwerpunktpraxis den Interessierten Rede und Antwort. So wurden in der Diskussion Fragen zum allgemeinen Umgang mit positiven Menschen, zur gesellschaftlichen Akzeptanz und nicht zuletzt zur sexuellen Beziehung erläutert. Initiiert hatte die Veranstaltung die Präventionskampagne „SVeN - Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“ der Niedersächsischen AIDS-Hilfe.

jens tammen | **Emder Zeitung**

Mehr Infos & Kontakt:
www.svenkommt.de
www.emden.de/rathaus/verwaltung/fb-500-gesundheit-und-soziales/fd-553-gesundheit/gesundheitsberatung-cafe-life-point

„Die schöne Helena“

Ein Fallbeispiel zur Verfolgung Homosexueller in der Wehrmacht

Schwule Verwandte wurden oft ausgegrenzt - man sprach einfach nicht über sie. Auch Nichten und Neffen und deren Kinder wollten nichts davon wissen und schon gar nicht, dass „die Sache“ publik wurde. Nun berichtet Klaus Dieter Spangenberg in seinem Buch *„Die schöne Helena“ Fritz, ein schwules Soldatenschicksal: Fallbeispiel zur Militärjustiz und Verfolgung Homosexueller in der Wehrmacht* über das Schicksal seines Großonkels Fritz Spangenberg (1914-1944). Unbeschwerte Jugend in Marburg, wo er sich noch als „schöne Helena“ präsentieren konnte; Apothekenpraktika und Pharmaziestudium; Wehrdienst; 1943 Verurteilung wegen Vergehens nach § 174 a, der für „Unzucht“ mit Abhängigen ohne Altersbegrenzung und mit unter 21jährigen Zuchthausstrafen bis zu zehn Jahren vorsah; dann Eingliederung in ein beschönigend „Bewährungseinheit“ genanntes Todesbataillon und Einsatz an der Ostfront, wo er seit 1944 als vermisst gilt. Ein Nachwort von Jens Dobler über einige ähnliche Fälle und ein Vorwort von Bernd Gaiser über Tabuisierung in der Nachkriegszeit runden das Buch ab.

wilhelm

Klaus Dieter Spangenberg: *Die schöne Helena*. Eigenverlag 2014. Gebunden, 65 Seiten.ISBN: 978-3000458996. 11 €

Ein lesbisches Sommermärchen mitten im Winter

Lesung im Hempels am Samstag, den 9. Januar

Die Autorin Laura Michaelis liest für alle neugierigen und aufgeschlossenen Gäste aus ihrem im Verlag Verlag Edition El!es erschienenen Roman «Wind, Sand und Freiheit».
Die Geschichte handelt von zwei jungen Frauen, die Sommerwind und Nordseewellen trotzen, um ein Naturschutzgebiet in der Nordsee zu befestigen. Beide tragen sie die Erinnerung an ihr altes Leben mit sich, doch die endlose Weite der Natur um sie herum zwingt sie, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Stürme und Hochwasser drohen, sie voneinander fortzutreiben … Danielas Beziehung zu Isa bröckelt, als sie allein Urlaub an der Nordsee macht. Dort lernt sie die lebenslustige Kay kennen, beide verlieben sich - doch vom Alkohol benebelt schläft Kay mit einer anderen, was Daniela tief verletzt. Als Isa sie auch noch mit einem Mann betrügt, bricht für Daniela eine Welt zusammen. Nur Kay könnte sie jetzt noch retten …Werden sie es schaffen, trotz aller Hindernisse aneinander festzuhalten?
Laura Michaelis freut sich darauf, mit den Gästen über Sommer, Liebe und den ganz großen Traum vom Glück zu plaudern. Selbstverständlich gibt es die Möglichkeit, im Anschluss an die Lesung signierte Buchexemplare zu erwerben.

fenna | **NA UND e.V.**

Mehr Infos:
Lesung am Samstag,
den 9. Januar um 19:30 Uhr
im Hempels, Ziegelhofstr. 83,
26121 Oldenburg

Campingplatz im Winter. © Ingmar_RoZ

Musik und Homosexualität

(pm) Bremen. Am 29. und 30. Januar 2016 findet in der Hochschule für Künste in Bremen das Symposium „Musik und Homosexualität - Homosexualität und Musik" statt. Nicht die eindeutige oder zugeschriebene sexuelle Orientierung, sondern die mögliche Wahrnehmungsweise von Musik und Mensch steht im Mittelpunkt des Symposiums. Das Panorama der Themen ist ebenso vielfältig wie das der beteiligten Fächer: ReferentInnen aus Musikwissenschaft, Geschichtswissenschaft und Slawistik, ein Literaturwissenschaftler, ein Filmregisseur und ein Komponist treffen zusammen, um u. a. über die politischen und moralischen Aspekte des Themas zu diskutieren, nach innermusikalischen Gestaltungsweisen zu fragen oder die Schwierigkeiten einer adäquaten Analysemethode zu problematisieren. Populäre Musik steht gleichberechtigt neben Opernraritäten und autonomer Instrumentalmusik. Instrumentenwahl, Maskeraderie und Intermedialität spannen ein weites Betrachtungsfeld auf. Am Freitagabend wird ein Film gezeigt, der Wissenschaft und Fiktion zusammenbringt und auf künstlerische Weise von der Relevanz eines Themas zeugt, dessen Vielfalt während des Symposiums durch rege Diskussionsbeiträge vertieft werden soll. Am Sonntag, dem 31. Januar ab 11.15 Uhr wird dieser Film „Die Akte Tschaikowsky - Bekenntnisse eines Komponisten" (einschließlich Podiumsdiskussion) im „cine k" in Oldenburg als öffentliche Kinomatinee wiederholt. Symposium und Film können ohne Voranmeldung besucht werden.
www. hfk-bremen.de

HFK BREMEN Hochschule für Künste *University of the Arts* Bremen

St. Lamberti in Oldenburg. © Manuela_RoZ

Jugendgruppe iTrouth*

(pm) RoZ. Im Hempels gibt es bereits seit November 2015 die trans*inter Jugendgruppe iTrouth*. Diese Gruppe hat sich für trans*idente, trans*sexuelle und inter*geschlechtliche Jugendliche im Alter von 14-27 Jahren gegründet und soll für alle eine geschützte und angenehme Atmosphäre geschaffen werden. Geplant sind unterschiedliche Aktivitäten mit den Jugendlichen, z.B. Gespräche in denen die eigenen Erfahrungen ausgetauscht und Fragen gestellt werden können. Worüber geredet wird, sollen vor allem die Jugendlichen selbst entscheiden. Neben Gesprächen werden aber auch andere Aktivitäten wie z.B. Kochen, Spielen oder Filme schauen angeboten. Insgesamt gilt aber, dass die Gruppe offen für alle Ideen ist. Getroffen wird sich immer jeden zweiten und vierten Donnerstag um 17.00 Uhr im Hempels. Hast du Interesse, Fragen oder Ideen, dann erreichst du uns unter
itrouth@web.de

HIV-Schnelltest

(pm) WHV. **Varel**: Seit Dezember 2015 besteht die Möglichkeit, sich am zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 11:00 - 13:00 Uhr im Gesundheitsamt Dienstleistungszentrum in der Karl-Nieraad-Straße 1 in 26316 Varel auf HIV testen zu lassen. **Wilhelmshaven**: An jedem zweiten Dienstag im Monat besteht zwischen 17:00 und 19:00 Uhr in den Räumen des Gesundheitsamtes Friesland Beethovenstraße. 1, 26441 Jever, die Möglichkeit, sich auf HIV testen zu lassen. Anonymität und Verschwiegenheit werden garantiert. Rund um den Test gibt es ein umfassendes Beratungsangebot zu HIV und sexuell übertragbaren Erkrankungen von der Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e.V. Die Durchführung des Tests kostet 10 €. Auch Nutzer/innen aus anderen Kreisen und Städten sind herzlich willkommen.

News

STAND.UP Party

(pm) Bremen. „Bitte, sagen Sie jetzt nichts" - Zuverlässig wie der Verehrer in Loriots Nudelsketch, steht die nächste STAND.UP in den Startlöchern. Die nächste Party findet am Samstag, 9. Januar 2016 ab 23 Uhr im Magazinkeller/Schlachthof (Findorffstraße 51, 28215 Bremen) statt. Mit der Teilnahme werden zahlreiche queere Projekte in Bremen und umzu unterstützt. Wer ein Nudelholz abgibt, erhält freien Eintritt. Ansonsten: Bis Mitternacht 3,50 €, danach 4 €. 16-/17-Jährige benötigen einen Ausweis von
www.partyzettel.de

Lesbisch in Niedersachsen

Das Queere Netzwerk Niedersachsen e.V. sucht zum 01.02.2016 gegen Honorar eine

Frau für Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von LiN - Lesbisch in Niedersachsen.

Aufgaben
- Darstellung der Ergebnisse der Vernetzungsarbeit von LiN über die Internetpräsenz von LiN
- monatlich zwei Presseerklärungen zu relevanten Ereignissen für lesbisches Leben in Niedersachsen
- Planung u. Bewerbung eines Workshops zur Einbindung weiterer Frauen in die Öffentlichkeitsarbeit
- Information hinsichtlich der Förderung aus Landesmitteln im Rahmen des QNN auf der LiN und QNN Internetpräsenz
- Kontaktaufnahme zu den in Niedersachsen für lesbisches Leben relevanten Medien und Verabredungen zur Kontaktpflege
- im Auftrag des QNN Vorstand/LiN Kontakte mit der Landesverwaltung

Anforderung Kenntnisse und Erfahrungen in:
- Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien
- Projektentwicklung
- Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Kenntnisse zu lesbischem Leben und queeren Perspektiven

Ferner gewünscht
- Eigeninitiative und eigenständiges Planen
- Flexibilität und Mobilität
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen

Vergütung Honorarvertrag vom 01.02. - 31.07.2016 mit Option der Verlängerung

Honorar 3.000,00 € / ca. 10 Stunden à 15 € pro Woche für 6 Monate (ein Anstellungsverhältnis im Gegenwert wäre möglich)

Bewerbungs-Schluss **15.01.2016** per mail an **lin.nds@gmx.de**

Das Queere Netzwerk Niedersachsen e.V. sucht zum 01.02.2016 gegen Honorar eine

Frau für Vernetzungsarbeit im Rahmen von LiN - Lesbisch in Niedersachsen.

Aufgaben
a) Kontaktaufnahme zu allen Gruppen, Treffen und Vereinen in Niedersachsen mit Angeboten für lesbisch liebende Frauen und Verabredung der sich daraus ergebenden Folgekontakte
b) monatlicher Bericht über die Aktivitäten und Ergebnisse bei a)
c) Planung u. Bewerbung von mindestens zwei Workshops und zwei Veranstaltungen zur Klärung lesbischer Interessen auf Landesebene
d) Kommunikation und Beratung hinsichtlich der Förderung aus Landesmitteln für lesbische Projekte im Rahmen des QNN
e) zweimonatliche Darlegung der sich aus d) ergebenden Projektideen gegenüber den QNN Vorstandsmitgliedern LiN und der Geschäftsführung QNN
f) im Auftrag des QNN Vorstand/LiN Kontakt mit Landesverwaltung

Anforderung Kenntnisse und Erfahrungen in:
- Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Projektentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien

Ferner gewünscht
- Eigeninitiative und eigenständiges Planen
- Flexibilität und Mobilität
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen

Vergütung Honorarvertrag vom 01.02. - 31.07.2016 mit Option der Verlängerung

Honorar 3.000,00 € / ca. 10 Stunden à 15 € pro Woche für 6 Monate (ein Anstellungsverhältnis im Gegenwert wäre möglich)

Bewerbungs-Schluss **15.01.2016** per mail an **lin.nds@gmx.de**

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.
Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. | Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 | 30167 Hannover | Fon 0511 962 108

Gefördert aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Kongress „Gemeinsam für Vielfalt in Niedersachsen“

... im Rahmen der landesweite Kampagne für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt des Niedersächsischen Sozialministeriums

Die Zwischenbilanz ist beeindruckend: Seit 2014 haben Aktive aus dem LSBTTI-Spektrum aus ganz Niedersachsen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Ideen in die Kampagne für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt eingebracht.
In Phase 1 der Kampagne wurden 128 Menschen aus 38 Gruppen befragt, in Phase 2 gab es 14 sogenannte „Zukunftstische“ in acht Städten mit insgesamt weit mehr als 100 Beteiligten. Die Befragung erlaubte intensive Einblicke in vorhandene Selbsthilfestrukturen, in erlebte oder wahrgenommene Diskriminierung und in Wünsche an das Land. Bei den nach Gruppen getrennten „Zukunftstischen“ wurde jeweils einen Tag lang angeregt diskutiert und überlegt, wie eine bessere Zukunft für die Teilnehmenden aussehen kann. *(siehe RoZ Nr. 157 Mai | Juni 2015)*
Am 2. Oktober 2015 fand die Veranstaltung „Gemeinsam für Vielfalt in Niedersachsen“ (Phase 3 der Kampagne) in der Akademie des Sports in Hannover statt, an dem rund 130 Menschen teilgenommen haben. Nach einer rechtlichen Einführung präsentierten zunächst Dr. Kirsten Plötz und Christian Zacharias die Ergebnisse der Befragungen und der Zukunftstische, die sie im Auftrag des Niedersächsischen Sozialministeriums durchgeführt hatten. Anschließend diskutierten die Teilnehmenden in zwölf Workshops engagiert zu den Themenbereichen Bildung, Schutz vor Gewalt, (Wahl-) Familie, Arbeitswelt, Gesundheit und Sichtbarkeit.
Unter der Überschrift „Bildung“ ging es z. B. um Lehrpläne an Schulen und Curricula an Hochschulen. Themen, zu denen das Sozialressort zukünftig enger mit dem Kultus- und mit dem Wissenschaftsministerium zusammen arbeiten wird. In dem Workshop zur Arbeitswelt wurde das Thema „Diversitymanagement in Unternehmen“ diskutiert. Hierzu wird es einen Austausch mit dem Wirtschaftsministerium geben. Konkret wird es für das Sozialministerium bei diesen und weiteren Themenfeldern zunächst darum gehen, mit dem jeweils zuständigen Ressort bilateral Umsetzungsvorschläge auf den Weg zu bringen.
Die Ergebnisse des Kongresses werden eine wesentliche Grundlage für den weiteren Verlauf der Kampagne bilden.
Derzeit wird die Veranstaltung ausgewertet. Die Unterstützung von Regenbogenfamilien oder Fragen zur sensiblen Pflege der älteren LSBTTI-Community, aber auch andere im Sozialministerium angesiedelte Schwerpunkte wie Alter, Jugend, demografische Entwicklung oder Wohnen wieder die nächsten zwei Jahre intensiv und nachhaltig in die Diskussionen einfließen.

Mehr Infos & Kontakt:
www.ms.niedersachsen.de
www.q-nn.de

10 Jahre RegenbogenCafé Leer

Am 31. Oktober 2015 feierte das RegenbogenCafé der Schwulen- und Lesbengruppe Leer mit einem Festakt sein 10jähriges Bestehen.
Der stellvertretende Bürgermeister Bruno Schachner (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßte die Initiatoren und rund 60 geladenen Gäste im großen Festsaal des historischen Rathauses der Stadt Leer. Nach den Grußworten von Matthias Groote (SPD, Mitglied im Europäischen Parlament) und Johanne Modder (SPD, Mitglied im Niedersächsischen Landtag) richtete auch Thomas Wilde aus Göttingen vom VNB (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen) und dem QNN (Queeres Netzwerk Niedersachsen) ein paar Worte an die Gäst_innen.

Sorgte für hervorragende Unterhaltung: Annie Heger.

Michael vom RegenbogenCafé ließ die vergangene Zeit Revue passieren und ehrte Thomas „Tante Tilly" und Alex für ihr langjähriges Engagement für das Café. Tilly hat das RegenbogenCafé vor 10 Jahren selbst ins Leben gerufen und lange Zeit auch den Thekendienst gemacht. Alex hat den Thekendienst dann als Ablösung für Tilly und für viele Jahr übernommen.
Das RegenbogenCafé bietet seit nun 10 Jahren einen regelmäßigen Treffpunkt für Schwule, Lesben und deren Freund_innen. Alle Aktivitäten sind ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Neben dem Einsatz im RegenbogenCafé sind da noch die Organisation eines ostfriesischen Gemeinschaftswagens für den CSD Nordwest in Oldenburg und die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlich durchgeführten Partys der LesBi-Schwulen Mottoparty Oldenburg im Alhambra. Außerdem ist das RegenbogenCafé seit einigen Jahren auf dem Julianenparkfest in Leer eine feste Größe im Orga-Team und natürlich auf dem Fest selbst. Das Fest dient der Vernetzung familienfördernder Vereine und Selbsthilfegruppen und hat einen regen Zulauf.
Nach den Redebeiträgen sorgte Annie Heger mit einem gut einstündigen Ausschnitt aus ihrem Programm „Watt'n Skandaal" für viel Spaß und hervorragende Unterhaltung. Für die gebürtige Ostfriesin war der Auftritt in Leer ein Heimspiel und sorgte beim Publikum für eine ausgelassene Stimmung.

michael

Mehr Infos & Kontakt:
RegenbogenCafé Leer, c/o Café International, Kupenwarf 1, 26789 Leer, www.regenbogencafe.de

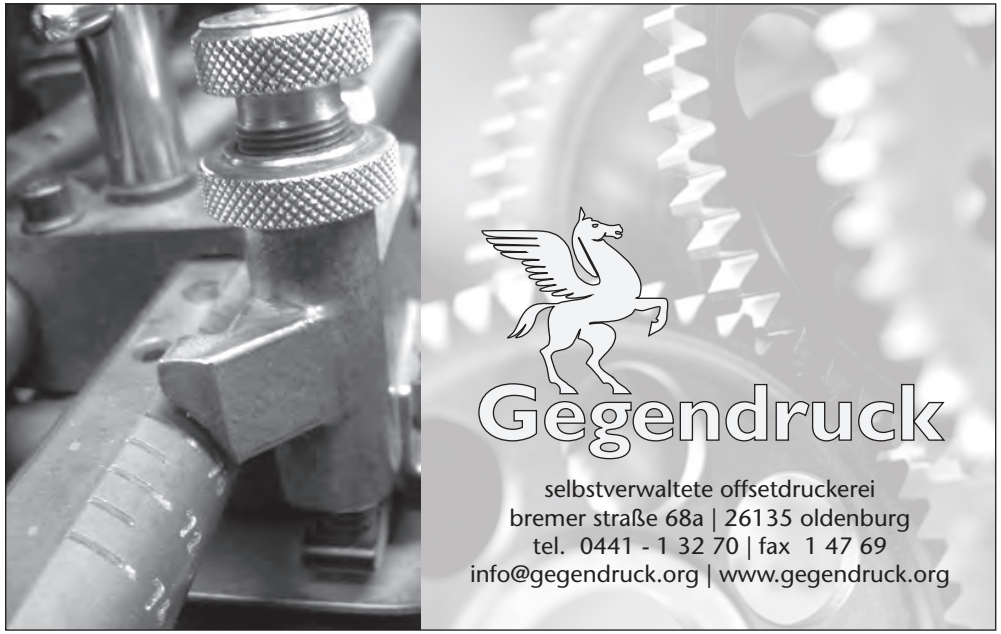
Vorsorge für das Lebensende

Ein schwieriges Thema in entspannter Atmosphäre angehen.

Vom 26. bis zum 28. Februar 2016 veranstaltet der Frauenferienhof MOIN MOIN in Ostfriesland ein Seminar zu den Fragen und Entscheidungen am Ende des Lebens: Vorsorge für das Lebensende - Vollmachten und PatientInnenverfügungen.
„Ja, klar ist es wichtig sich mit dem Lebensende auseinander zu setzten und zu entscheiden, ob eine Vollmacht und/oder eine PatientInnenverfügung für mich notwendig sind." Dem stimmen wir alle zu und dann geht das Thema wieder im alltäglichen, fordernden Lebensgewusel unter und es bleibt das Gefühl, dass da etwas unerledigt ist.
Fern ab vom Alltag ist an diesem Wochenende Zeit, sich ausführlich mit allen Fragestellungen rund um das Lebensende auseinander zu setzen. Neben Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von Vollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, rechtlicher Betreuung sowie Bestattungvorsorge, bleibt viel Zeit, um sich über eigenen Wünsche klar zu werden und sich bei Bedarf mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen.
Mit **Silke Niewohner,** Sozialarbeiterin und Gesundheitswissenschaftlerin. Berufserfahrung als rechtliche Betreuerin, in unterschiedlichen Projekten zu Entscheidungen am Lebensende, Vorsorge durch Patientenverfügungen und Vollmachten sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. Seit 2014 selbständig im Bereich Coaching, Beratung und Fortbildungen mit dem Schwerpunkt Work-Life-Care in Balance / Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.
Mit **Wiebke Schrader,** Internistin in Weiterbildung zur Onkologin und Palliativmedizinerin. Seit 2013 Ärztin in der Hämatologie/Onkologie des Klinikums Neukölln in Berlin. Im Rahmen des beruflichen Weges Betreuung zahlreicher schwerstkranker Menschen und Begleitung von Entscheidungen am Lebensende sowie Beantragung und Einrichtung von Vorsorgevollmachten.

michaela | Frauenferienhof Ostfriesland

Mehr Infos & Anmeldung:
Moin Moin - Frauenferienhof Ostfriesland, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg, Tel. 04956-4956, www.frauenferienhof.de



Hätten Sie's gewusst?

Überraschende Fakten über HIV

Rund 14.000 Menschen in Deutschland wissen nichts von ihrer HIV-Infektion.

Viele dieser Menschen sind schon Jahre infiziert. Sie lassen sich nicht testen, weil sie glauben, HIV sei für sie kein Thema oder weil sie Angst haben, ihr Leben sei dann gelaufen. Das Gegenteil ist der Fall: Ein positiver HIV-Test ermöglicht eine Behandlung und ein fast normales Leben.

Beim HIV-Test gibt es Gewissheit jetzt schon nach 6 Wochen.

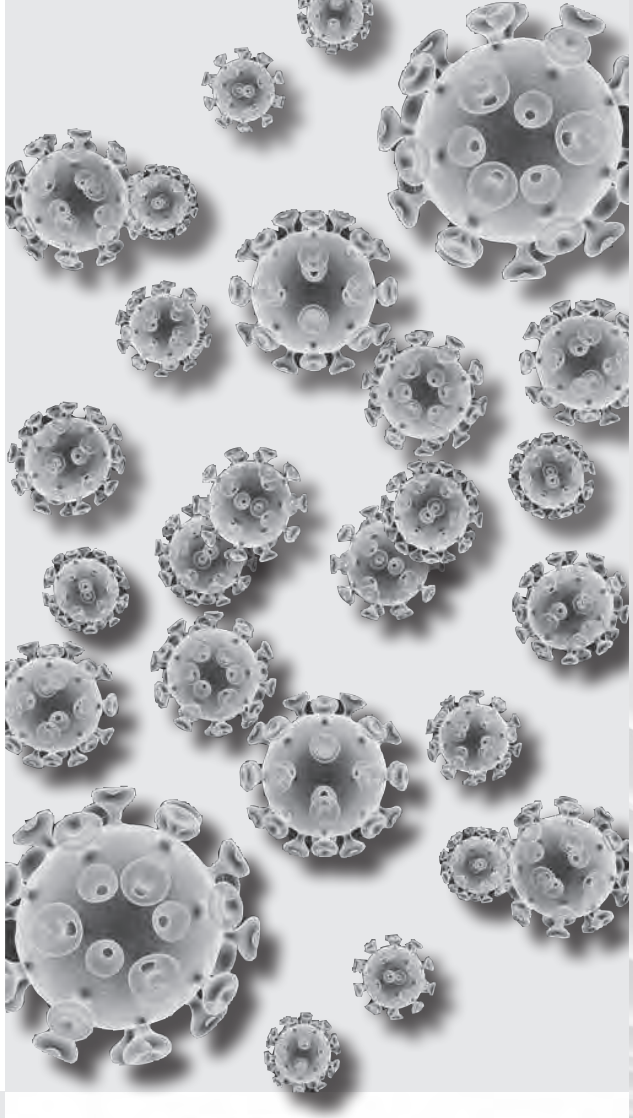
Jahrzehnte galt die Regel: Ein HIV-Test ist erst nach drei Monaten zuverlässig. Labortests der „vierten Generation" – heute fast überall verfügbar – können heute eine HIV-Infektion schon nach sechs Wochen sicher nachweisen oder ausschließen.

„Pillen danach" schützen vor einer HIV-Infektion.

Wer möglichst schnell nach einem Infektionsrisiko mit der vierwöchigen Einnahme von HIV-Medikamenten beginnt, bleibt in den allermeisten Fällen HIV-negativ. Diese Maßnahme nennt man Post-Expositions-Prophylaxe („Nach-Risiko-Vorsorge"), kurz PEP.

Die AIDS-Hilfe Oldenburg informiert und berät seit 1986 zu HIV/AIDS.

Unsere Angebote sind kostenlos und selbstverständlich vertraulich.



Fördern Sie bitte unsere wichtige Arbeit mit Ihrer Überweisung auf unser Spendenkonto:

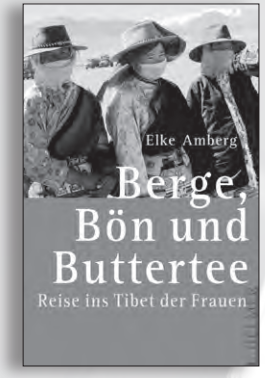
IBAN DE77 28050100 0018 408005

BIC BRLADE21LZO

AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

✆ 04 41 - 14 500

www.aidshilfe-oldenburg.de



Berge, Bön und Buttertee.

Auf dem „Dach der Welt" - eine Reise ins Tibet der Frauen

Schon früher hatte die Reisepionierin Alexandra David-Neel, die vor fast 100 Jahren als erste Europäerin Tibet bereiste, mit ihrem Buch „Mein Weg durch Himmel und Hölle" mein Interesse am geheimnisvollen „Dach der Welt" geweckt.

So war ich sehr gespannt auf Elke Ambergs Reisebericht - die Journalistin hat zusammen mit ihrer Partnerin Gabi Schröder im Rahmen einer 10monatigen Weltreise eine mehrwöchige Trekkingtour durch Tibet unternommen - vor allem war ich neugierig auf die Ergebnisse ihrer Erforschung der Lebensbedingungen von Frauen im gegenwärtigen Tibet.

Vorweg: diese Reisereportage ist so lebendig und wach, anteilnehmend und klug geschrieben, dass ich das Gefühl hatte, selbst dabei zu sein und die Begegnungen mit den Menschen und Alltagssituationen staunend und manchmal schmunzelnd mitzuerleben; und welche Gratwanderung es war, sich bei dem Tibet-Besuch als Frauenpaar zu verhalten. Die Reisebedingungen in dem besetzten Land, das um seine Freiheit ringt, sind politisch brisant. Nach Tibet einreisen und das Land erkunden ist nur mit einem von China gestellten Reiseführer möglich. In diesem Fall war es die junge Reiseführerin Jigme, die auf dem gemeinsam erlebten Abenteuertrip teilweise mit Übernachtungen im Zelt bei Minus-Temperaturen oder in Herbergen einsamer Bergklöster eine Freundin wurde. Sie fungierte auch als Überwacherin und ging Risiken ein, wenn sie auf vorsichtiges Nachfragen ihre eigene Meinung preisgab. Auch das macht einen Teil der Spannung des Buches aus. Berührt haben mich auch die Naturschilderungen auf dem Weg durch das Land der Schneegipfel, der von der Einreise über China nach Lhasa, zum Himalaya und zum heiligen Berg Kailash führt, wo die reisefreudigen Frauen mit anderen Pilgern und Pilgerinnen den 5.600 m hohen Pass überqueren, der von der buddhistischen Göttin Tara beschützt wird. Der Tibettrip endet mit einer Jeepfahrt bei Erdrutschen und strömendem Regen über die einzige Verbindungsstraße zur nepalesischen Grenze, wo sich die beiden Frauen von Jigme verabschieden. Schade, dass es im Buch keine Karte gibt, um die Reiseroute zu verfolgen. Dafür werden die Stationen und die Begegnungen mit den Menschen durch eine Fülle wunderschöner Fotos bebildert. Zum Schluss soll die Autorin zu Wort kommen. „Ich möchte (…) insbesondere Frauen ermutigen, dieses weltweit bekannte Land auf dem Dach der Welt zu erkunden und Anregungen geben, dabei etwas genauer hinzuschauen.

Biographische Notizen: Die Eigentlich-Bremerin Eva lebt jetzt in Oldenburg, wo sie sich zusammen mit ihrer Freundin Marlies um die Ecke gedachte Kreuzworträtsel ausdenkt (so auch die rozliche Rätselkaiserin in der Heftmitte). Aber am liebsten liest sie Romane (ab und zu gern auch einen guten Krimi). Studiert hat sie mal Deutsch und Kunst und kann sich ein Leben ohne Bücher nicht vorstellen.

Frauenwanderreisen mit Bergwanderführerin:
Hüttenwandern in den französischen Alpen, Österreich, Schweiz, Italien,
Wanderwochenenden in der Böhmischen Schweiz, Harz, Elbsandstein, Zittauer Gebirge, Pfalz, **Schneeschuhwoche** im Riesengebirge ...
Tel. 030/67308273
www.marmotte-wanderreisen.de

Dieses Buch ist (vermutlich) einer der ersten deutschsprachigen Reiseberichte eines lesbischen Frauenpaares. Es stellt den zahlreichen Heldengeschichten, die sich um den Himalaya ranken, die weibliche Perspektive auf Kultur, Gesellschaft und Politik, auf Land und Leute entgegen. In separaten Kastentexten werden verschiedene Frauenaspekte vertieft: der Mount Everest als Muttergöttin Qomolangma, die einstmals matriarchale Brüderehe, Buddhismus und Frauen, See- und Berggöttinnen der alten Bön-Religion.

eva

Elke Amberg: *Berge, Bön und Buttertee: Reise ins Tibet der Frauen.* Ulrike Helmer Verlag April 2015. Broschiert, 271 Seiten. ISBN: 978-3897413726. 19,95 €

Mentorenprojekt

(pm) Berlin. 2016 startet der Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) ein Mentorenprojekt für homosexuelle und transgeschlechtliche Flüchtlinge. Interessierte Menschen, die Flüchtlinge gerne regelmäßig als Mentorinnen und Mentoren unterstützen möchten, können sich ab sofort mit Namen und Kontaktdaten an miles@lsvd.de wenden. Näheres unter der Webseite
berlin.lsvd.de

Volker Beck

(pm) Berlin. Volker Beck wurde mit dem Leo-Baeck-Preis des Zentralrats der Juden in Deutschland ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Volker Beck freute sich, dass mit diesem Preisgeld ein gemeinsames Projekt der Amadeu Antonio Stiftung und dem Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD) im Kampf gegen Homophobie entstehen wird. Dazu erklärte Volker Beck: „Homophobie ist eine alltägliche Bedrohung in diesem Land. Ich freue mich, dass sich die Amadeu Antonio Stiftung und der LSVD mit meinem Preisgeld zu einem gemeinsamen Projekt zusammentun. Homosexuellenfeindlichkeit hat viele hässliche Fratzen. Die Argumentationsmuster und Denkweisen, die dahinter stehen, sollen mit dem Projekt dekonstruiert werden."

Fedderwardersiel in der Wesermarsch. © Ingmar_RoZ

„Chance vertan"

(pm) HUK/LSVD. Das Netzwerk katholischer Lesben (NkaL) und die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle (HuK) sind enttäuscht über das Ergebnis der katholischen Bischofssynode im Vatikan. Das beschlossene Schlussdokument biete nichts Neues, sondern setze „die ambivalente Haltung der katholischen Kirche gegenüber gleichgeschlechtlichen Partnerschaften fort", heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme. Die Bischofsynode bekräftigt den menschenfeindlichen Kampf gegen die Bürgerrechte von Lesben, Schwulen und gleichgeschlechtlichen Paaren. Die Katholische Kirche trägt damit Mitverantwortung für schwere Menschenrechtsverletzungen in vielen Ländern dieser Welt. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) forderte die deutschen Bischöfe auf, sich von dieser Haltung klar zu distanzieren.

Schwules Museum

(pm) Berlin. Hier die neuen Ausstellungen im Schwulem Museum Berlin: Die Kunst des schönen Scheins - Travestiestar, Make-up Künstler, Lippenstiftsammler, Charity-Aktivist. Eine Hommage zu René Kochs 70. Geburtstag (noch bis zum 16.03.2016); Tapetenwechsel - Ein Streifzug durch 30 Jahre Sammelgeschichte (noch bis zum 16. 03.2016); SuperQueeroes - Unsere LGBTIQ* Comic Held_innen * (Eröffnung am 21. Januar um 19 Uhr vom 22.01. - 26.06.2016). Desweitern gibt es am 14. Januar eine Lesung mit Krista, Beinstein, sie stellt ihren neuen und 10. Bildband: „Sinfonie des Lebens" vor. Und zur Comicausstellung gibt es eine Lesung am 23. Januar mit Justin Hall aus seinem Comicband „No Straight Lines - 4 Decades of Queer Comics". Mit dem Buch gewann er 2012 den Lambda Literary Award im Bereich LGBT Anthologie.

Bundestreffen der CSDs

(pm) Oldenburg. Der CSD Nordwest / Lesben- und Schwulentag e.V. war Gastgeber des traditionellen Bundestreffens der Organisatoren von CSDs in Deutschland. Einen ganzen Tag lang ging es in Oldenburg darum, wie man gemeinsam mehr erreichen kann. Austausch und Unterstützung, sowie abgestimmte bundesweite Aktionen, standen im Mittelpunkt der Tagung. Ein beherrschendes Thema war unter anderem die Situation von homosexuellen Flüchtlingen. Der CSD Deutschland e.V. fordert von der Bundesregierung und den Innenministern hier kurzfristig Maßnahmen für eine sichere Betreuung und diskriminierungsfreie und geschützte Unterkünfte. Als eigene Maßnahme wird kurzfristig auf der Homepage www.csd-deutschland.de eine Übersicht von Ansprechpartnern für LGBTI-Flüchtlinge in den verschiedenen Bundesländern geschaffen. Näheres unter
www.csd-deutschland.de

HIV Deutschland

(pm) Berlin. 3.200 Menschen haben sich in Deutschland im Jahr 2014 mit HIV infiziert - ebenso viele wie im Jahr zuvor. Seit 2006 sind die Neuinfektionszahlen in Deutschland weitgehend stabil. Das hat das Robert-Koch-Institut mitgeteilt. Die Zahl der Menschen, die nichts von ihrer HIV-Infektion wissen, liegt in Deutschland zurzeit bei etwa 13.200 (gestiegen von rund 11.300 im Jahr 2006, aufgrund von Veränderungen beim Schätzverfahren nicht vergleichbar mit den im Vorjahr kommunizierten Zahlen). Weitere Informationen auf
www.aidshilfe.de

Denkmal für Magnus-Hirschfeld-Ufer

(pm) Berlin. Die neunköpfige Jury des Denkmals für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung hat den Siegerentwurf verkündet. Das Denkmal für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung wird 2016 gegenüber dem Bundeskanzleramt errichtet Zur Auswahl standen fünf Entwürfe einer internationalen Arbeitsgruppe aus Kunst, Architektur und Design am Institut für Kunst im Kontext der Universität der Künste.

LGBTI Nordafrika/ Naher Osten

(pm) Berlin. Risiken und Chancen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LGBTI) in Nordafrika und dem Nahen Osten (MENA-Region) nach dem „Arabischen Frühling" waren Thema einer Konferenz im November 2015 im Auswärtigen Amt. Auf der Konferenz wurde diskutiert, wie Menschenrechtspolitik, Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik sowie Entwicklungszusammenarbeit konkret helfen können, die Akzeptanz von Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit in der MENA-Region zu steigern und Diskriminierung entgegenzuwirken. Das Auswärtige Amt lud 14 LGBT-Aktivisten aus dem Nahen Osten und Nordafrika nach Berlin ein. Die Teilnehmerin Dayana Kostantin aus Beirut wünschte sich im Interview mit queer.de Taten statt Worte. Dieses toll zu lesende und informative Interview (von *Robert Niedermeier)* kann nachgelesen werden unter
www.queer.de

Literatur für alle Fachbereiche und vieles mehr

Uhlhornsweg 99, 26129 Oldenburg
E-mail: uni@cvo-buch.de
Internet: www.cvo-buch.de
Telefon: 0441 / 716 77

CvO Unibuch Buchhandlung

ART PLAKAT
BILDERRAHMUNGEN
... DIE BERATUNG MACHT DEN UNTERSCHIED ...
DONNERSCHWEER STR. 4
PARKPLÄTZE AM HAUS
TELEFON: 04 41 - 7 67 56
WWW.ART-PLAKAT.DE

ViniYoga
& Körpertherapie
Yogakurse · Yoga Individuell · Workshops · Trauma
Sensitive Yoga · Konzentrative Bewegungstherapie
Karin Kneifel
Yogalehrerin BDY/EYU &
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Ziegelhofstraße 66
26121 Oldenburg
Mobil 0160-5 51 66 42
www.viniyoga-oldenburg.de · info@viniyoga-oldenburg.de

Kneipencafé **Hempels & Gruppen**
im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum

Montag
19.30 Montagskneipe (3. Montag im Monat)
20.00 Schwul lesBische Trans* Aufklärung (SchLAu) Oldenburg (2. Mo ungerade Monate)
21.00 Stammtisch schwuler Lehrer (3. Montag)

Dienstag
19.30 LuST e.V. (1. + 3. Dienstag im Monat)
19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag im Monat)
20.00 SchLAu Oldenburg (3. Di gerade Monate)

Mittwoch
19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch im Monat)
20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag
17.00 trans*inter Jugendgruppe iTrouth von 14 - 27 Jahren (2. + 4. Do im Monat)
20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag im Monat)

Lesben- und Schwulenzentrum

Freitag
18.00 Jugendgruppe Ernie + Bert (bis 25 Jahre)
21.00 Freitagskneipe

Samstag
23.00 Rosa Disco - das Original (letzter Samstag im Monat, im Alhambra)

Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg
www.naund-oldenburg.de · Fax (0441) 76478
Tel. (0441) 7775923 Büro & Gruppen · 7775990 Hempels

Drei Genußanregungen für Klassikfans.

Als gerade einmal vierjähriger Steppke verkündet Felix Klieser seinen Eltern, daß er Horn lernen möchte. Warum es gerade das Horn sein soll, kann er heute nicht mehr genau sagen. Sein Wunsch wird jedoch erfüllt, er erhält Unterricht und ist heute - obwohl erst vierundzwanzig Jahre alt - ein anerkannter Solist, dem es zu verdanken ist, daß dem Horn eine neue Aufmerksamkeit zuteil wurde. Der junge Musiker wurde ohne Arme geboren und betätigt die Ventilklappen seines Instruments mit dem linken Fuß. Er macht jedoch um sein Handicap keinerlei Aufhebens; er möchte als Musiker wahrgenommen werden. Dieses Ziel hat er bereits jetzt erreicht. So ist er schon mit Simon Rattle und Sting aufgetreten. Er erzählt in seinem autobiographischen Werk seine Geschichte mit sehr viel Humor und Leichtigkeit sowie einer guten Portion Eigensinn, ohne darüber hinwegzugehen, wieviel harte Arbeit und Ausdauer dahinter stecken inklusive diverser Rückschläge, zumal Klieser nicht, wie beim Horn üblich, den Klang mittels rechter Hand im Schalltrichter modulieren kann. Er mußte also besondere Herausforderungen meistern, um die gewünschten Klangfarben gestalten zu können. Das Ergebnis ist ein einzigartiger Hornklang, der sich kaum angemessen beschreiben läßt. Er hat das nahezu Unmögliche geschafft, und wir dürfen gespannt sein auf seine nächsten Projekte.

Der erst 23 Jahre alte aus Göttingen stammende Hornist, der 2014 einen Echo Klassik in der Katgorie "Bester Nachwuchskünstler" erhielt, präsentiert auf seinem Debüt-Album gemeinsam mit seinem Klavierpartner Christof Keymer romantische Werke für Horn und Klavier. Dabei begeistert er mit einer Klagfarbenvielfalt, die man in dieser Form selten hört. Die eingespielten Werke entstammen allesamt der Epoche der Romantik: einer Zeit, in der die Möglichkeiten des Ventilhorns entdeckt und ausgeschöpft wurden.

Mit dieser spannenden Debüt-CD gelang es dem jungen Künstler, dem Horn zu neuer begeisterter Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Für sein zweites Album hat sich Felix Klieser klassische Hornkonzerte ausgesucht. Die klangliche Leichtigkeit verlangt dem Solisten jedoch höchstes Können ab. Die CD weist gleich zwei Besonderheiten auf: zum einen, weil Klieser beide Hornkonzerte Joseph Haydns eingespielt hat, obwohl das erste für hohes und das zweite für tiefes Horn komponiert wurde, und sich Hornisten für gewöhnlich auf hohes oder tiefes Horn spezialisieren. Zum anderen präsentiert Klieser das selten gehörte Mozartfragment. Er ist gemeinsam mit einigen Musikwissenschaftlern überzeugt, daß beide Stücke zu einem Konzert gehören. Mit dem Konzert von Michael Haydn bringt er ein weiteres selten gespieltes Werk zu Gehör.

Zwei CDs mit einfach wunderschöner Musik und ein kurzweiliges autobiographisches Buch, das denjenigen Lesern, welche ein Blechblasinstrument gelernt haben, definitiv noch größeren Lesegenuß bietet. Definitiv drei Genußanregungen für Klassikfans!

maria

Felix Klieser: Fußnoten. Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt. Patmos. 1. Auflage 2014 ISBN: 978-3-8436-0477-2. 17,99 €
Felix Klieser, Christof Keymer - Reveries. Romantic music for horn and piano. 30.8.2013. 9,99 €
Felix Klieser, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Ruben Gazarian - Joseph & Michael Haydn Horn concertos, Mozart fragments. 17.4.2015. 15,99 €

Biographische Notizen:
Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt deshalb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.

Heiße Rhythmen bei der Frauen-/Lesbenkneipe

Nasskalt und ungemütlich war es an diesem trüben Herbstabend Anfang November…. muss deshalb auch die Stimmung grau in grau sein? Keineswegs! Wie schon letztes Jahr zu Beginn der dunklen Jahreszeit heizte Sigi Bäckhaus mit Saxofonklängen und gefühlvollem Latin/Swing den Besucherinnen der Lesben-/Frauenkneipe im Hempels ordentlich ein. Ihr erstes Stück hieß passenderweise „autumn leaves" und brachte musikalisch bunte Herbstfarben ins Spiel. Entsprechend stürmisch war der Applaus! Sigi, die wieder ihre Playbackanlage mitgebracht hatte, wechselte zwischen Tenor- und Altsaxofon und hatte noch viele wunderbare, gute Laune verbreitende Stücke in ihrem Programm, wie „blue moon" und „summertime". Sie begeisterte die ca. 50 Frauen, die sie teilweise noch aus ihrer Zeit als Leiterin des Lesbenchores „Andersrum und Immerschief" kannte. Den Besucherinnen gefiel es so gut, dass sie immer neue Zugaben erklatschten. Die beiden Thekenfrauen hatten mit den diversen Getränkewünschen zwar alle Hände voll zu tun, strahlten aber über die beschwingte Atmosphäre und gute Stimmung. Die Frauen rückten am Tresen und auf den Sofas zusammen und genossen die Musik. Danke, Sigi für dieses Highlight!

Noch eine gute Nachricht: der Aufruf zur Verstärkung des Thekenteams (Annette, Beate, Inka) war erfolgreich. Gesa und Sylvia sind seit Anfang des Jahres dabei und brachten frischen Wind mit. Und es gibt sogar neue Interessentinnen für den Thekenjob, die demnächst für euch hinter der Bar stehen werden. Lasst euch überraschen!

Der nächste Hempels-Kneipenabend findet übrigens am Donnerstag, den 7. Januar 2016 statt. Bis dahin wünschen wir allen jetzigen und zukünftigen Besucherinnen der Frauen-/Lesbenkneipe eine wunderbare Zeit!

die Thekis

Mehr Infos & Kontakt:

Frauen-/Lesbenkneipe im Hempels, Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 777 59 90

1. Do im Monat 20 - 23 Uhr, boniae@freenet.de

FEMREF
autonomes feministisches referat
www.femref.uni-oldenburg.de

Sommercamp

(pm) Segeberg. Vom 19.05. bis 27.05.16 verwandelt sich der Jugendzeltplatz Wittenborn am Mözener See bei Bad Segeberg wieder für 8 Tage in eine Oase für Frauen. Acht Tage pures, einzigartiges FrauenLesbenSommerCamp-Feeling mit Entspannen, Saunieren, Schwimmen, Paddeln, Faulenzen, Feiern, Tanzen, spannenden Workshops und vielem mehr warten auf Euch! - Beste Voraussetzungen also, um einen tollen Urlaub zu verbringen, und wahre Abenteuer zu erleben. Frauen brauchen Abenteuer! Seid gespannt; näheres in der kommenden März/April-RoZ.

Schwul + 50plus

(pm) Berlin. iwwit gibt eine neue Themenseite für schwule Männer der Generation 50plus heraus. Das Thema: Altwerden mit ICH WEISS WAS ICH TU heraus. Mit den Jahren ändern sich Interessen, Themen - und auch Herausforderungen. Das gilt für Heterosexuelle genauso wie für Homosexuelle. Es gibt aber Aspekte, die speziell Schwule betreffen. Welche das sein können, vermittelt die neue Themenseite von ICH WEISS WAS ICH TU. Unter www.iwwit.de/alter wird über verschiedene Themen rund ums Älterwerden schwuler Männer informiert.

Ohne Kondom

(pm) Berlin. Menschen mit HIV erklärten auf einer Facebook-Seite: „Wir machen's ohne - Safer Sex durch HIV-Therapie". Am Vortag des Welt-Aids-Tages 2015 machten sie öffentlich, dass sie auf Kondome verzichten - ohne dass ein Übertragungsrisiko besteht. Ihre Botschaft: „Eine gut wirksame Therapie verhindert die Übertragung von HIV. Sex ohne Kondom ist dann Safer Sex. Auf der Facebook-Seite haben sich mittlerweile auch HIV-negative Menschen solidarisch erklärt und berichten, dass sie Schutz durch Therapie praktizieren. Die Deutsche AIDS-Hilfe begrüßt diese Selbsthilfe-Offensive.

Alternativer Nobelpreis

(pm) Berlin. Kriminalisierung und Gewalt, mediale Outingkampagnen und Mordaufrufe, religiöse und politische Hetze - Uganda gilt als eines der gefährlichsten Länder für Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI). Doch der Widerstand gegen die Unterdrückung hat ein Gesicht bekommen: Kasha Jacqueline Nabagesera. Trotz Gewalt und Einschüchterungsversuchen kämpft sie erfolgreich gegen Repressalien und für die Rechte von LSBTI. Für ihren Mut und ihre Ausdauer wurde sie 2015 mit dem Alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award) ausgezeichnet.

Respektpreis

(pm) Berlin. Der 18-jährige Nasser El-Ahmad ist der Gewinner des Respektpreises 2015. Die Auszeichnung nahm er von der Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat, im Radisson Blu Hotel entgegen. Nasser El-Ahmad, Sohn einer libanesischen, streng muslimischen Familie, hat sich erfolgreich gegen die Unterdrückung durch seine Verwandten gewehrt. Durch den offensiven Umgang mit seiner Entführung ins Ausland hat er in einer breiten Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für die schwierige Situation schwuler Männer in muslimischen Familien geschaffen. Das Kuratorium des Bündnisses gegen Homophobie würdigte das Engagement des Preisträgers als Ermutigung für junge schwule Männer und lesbische Frauen, die von der eigenen Familie unterdrückt werden.

Weitblick am Jadebusen. © Ingmar_RoZ

Nigeria

(queer) Im Süden Nigerias sind lokalen Medienberichten zufolge 21 männliche Studenten verhaftet worden, weil sie gleichgeschlechtlichen Sex gehabt haben sollen. Laut einem Bericht der Zeitung „Punch" vom Montag habe die Polizei an zwei staatlichen Fachhochschulen in Asaba genügend Beweise gesammelt, dass die Studenten „für einen finanziellen Gewinn" Sex mit Männern gehabt hätten. Polizeisprecherin Celestina Kalu erklärte: „Aus guter Quelle wissen wir, dass die männlichen Studenten wohl Anal-Sex gehabt haben. Wir haben die Verdächtigen verhört und sie haben nützliche Angaben gemacht. Es wird weiter ermittelt." Die Ermittlungen hätten ergeben, dass Homosexualität an den Hochschulen „anwachsen" würde. Dafür machte die Polizei „mehrere Kulte" verantwortlich, die laut „Punch" die Bürger in dieser Gegend „terrorisieren" würden.

Kanada

(queer) Der neu gewählte Premierminister Justin Trudeau aus Kanada lässt tausende Flüchtlinge aus Syrien ins Land. Laut dem Fernsehsender CBC gibt es aber Einschränkungen: Um sich vor potenziellen Terroristen zu schützen, sollen allein reisende Männer ausgeschlossen werden. Einzige Ausnahmen sind nach Regierungsplänen alleinstehende Männer, die der LGBT-Community angehören, sowie ein männliches Elternteil, das als Teil einer Familie einreist. Auch allein einreisende Frauen und Kinder sollen aufgenommen werden. Nach den Plänen will die liberale Regierung bis März 2016 insgesamt 25.000 bedrohte Menschen aus der Region aufnehmen.

Uganda

(queer) Das Parlament von Uganda hat den „Non-Governmental Organisations Bill" beschlossen. Das Gesetz soll die Zivilgesellschaft regulieren und könnte laut Menschenrechtsaktivisten dazu führen, dass die Regierung künftig nach Gutdünken Nichtregierungsorganisationen, insbesondere im LGBT-Bereich, verbieten dürfe. Das Gesetz sieht die Lizenzierung von NGOs vor und gibt dem Innenministerium das Recht, alle Nichtregierungsorganisationen zu überwachen, zu durchsuchen oder sogar aufzulösen. Aktivisten, die sich ohne eine Lizenz der Regierung für Menschenrechte einsetzen, droht künftig bis zu acht Jahren Haft.

NewsRoZ@gmx.de
Der kurze Weg für kurze Meldungen

Bar / Kneipe

Funzel

Die urige Kneipe

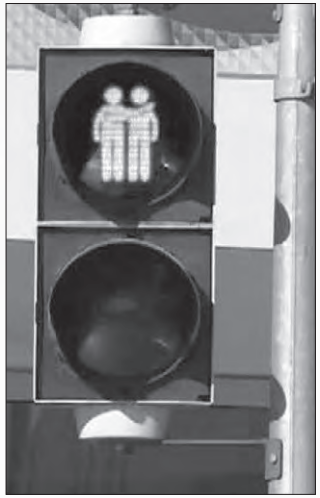
Schlagerparty
Samstag, 23. Januar ab 20 Uhr
Rosenmontagsparty
Montag, 8. Februar ab 20 Uhr

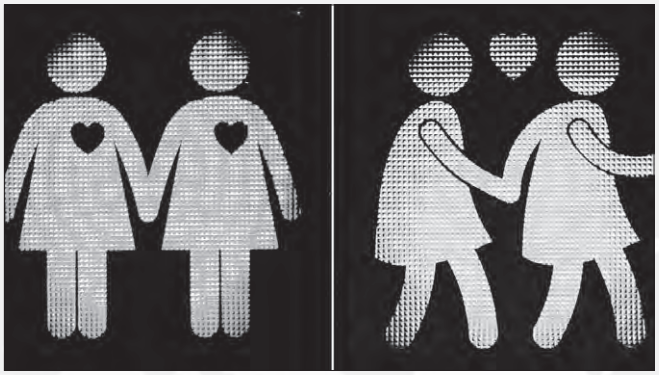
Nadorster Str. 67
26123 Oldenburg
Tel. 59 42 30 06

Mo - So ab 17.00 Uhr
EddyRostek@gmx.de

Auch das noch

(queer) In Österreichs drittgrößter Stadt ist nach dem eigenmächtigen Handeln des neuen Verkehrsstadtrats ein Streit über die gleich- und verschiedengeschlechtlichen Ampelpärchen an der zentral gelegenen Mozartkreuzung entstanden: Der Linzer Bürgermeister Klaus Luger von der sozialdemokratischen SPÖ hat am Dienstag gefordert, die Ampelpärchen wieder anzubringen. Die Schablonen mit den Hetero- und Homo-Paaren waren Ende 2015 im Auftrag von Verkehrsstadtrat Markus Hein von der rechtspopulistischen FPÖ entfernt worden, weil sie Ausdruck einer „linken Gesinnungs-Lobby" seien. Seither sind dort wieder die traditionellen Single-Ampelmännchen zu sehen. „Das Abmontieren der Ampel-Pärchen ist gesellschaftspolitisch ein völlig falsches Zeichen und erweckt den Eindruck, Linz sei eine kleinkarierte Stadt", erklärte Bürgermeister Luger laut ORF. Die Ampelpärchen stünden für die Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und damit für gegenseitigen Respekt. „Es handelt sich dabei um ein sichtbares Zeichen für Gleichheit und Offenheit im öffentlichen Raum", so Luger weiter.





Zypern

(queer) Mit 39 zu zwölf Stimmen bei drei Enthaltungen hat das Parlament der Republik Zypern für die Einführung eingetragener Partnerschaften gestimmt. Das neue Rechtsinstitut steht sowohl homowie heterosexuellen Paaren offen. Zyperns orthodoxe Kirche hatte sich im Vorfeld gegen das seit Monaten diskutierte Gesetz positioniert, obwohl es kein gemeinsames Adoptionsrecht vorsieht und nicht einmal Auswirkungen auf das Erbrecht hat. Damit es in Kraft tritt, muss es von Präsident Nicos Anastasiades noch unterschrieben werden.

news

Irland

(queer) Das irische Parlament hat nach einem Bericht des „Irish Independent" die Diskriminierung von Lehrern aufgrund ihrer Homosexualität an konfessionellen Schulen und Krankenhäusern verboten. Die Abgeordneten des Dáil Éireann stimmten einer Änderung des Gleichbehandlungsgesetzes zu, in dem bislang eine Ausnahmeregelung für Schulen vorgesehen war, die von einer Glaubensgemeinschaft betrieben werden.

Irak

(queer) Die Terrormiliz „Islamischer Staat" hat Ende November 2015 in sozialen Netzwerken Bilder veröffentlicht, die erneut eine Hinrichtung von angeblichen Homosexuellen im Irak zeigen soll. Die Fotos, die in Falludscha aufgenommen worden sein sollen, zeigen zwei gefesselte Männer mit verbundenen Augen. Sie werden von vermummten Terroristen kopfüber vom Dach eines mehrstöckigen Gebäudes geworfen. Außerdem sind etliche Zivilisten am Boden zu sehen, die der Hinrichtung zuschauen. Es kann allerdings nur darüber spekuliert werden, ob sie das freiwillig tun. Weitere Bilder zeigen die Männer, wie sie leblos auf dem Boden liegen, sowie die Beisetzung eines Mannes.

Die Rätselkaiserin

Hoch verehrte Katzenfreundin,
hoch verehrter Katzenfreund,

im bezaubernden Roman „Alice im Wunderland" von Lewis Carroll kommt sie vor und wurde bereits 1865 von John Tenniel für ebendiesen das erste Mal gezeichnet: die *Grinsekatze*. Die **Rätselkaiserin** hat aus den eingesendeten Postkarten mit dem korrekten Lösungswort die GewinnerInnen gezogen und informiert diese auf dem üblichen Wege. *Schnurr …*!

Die neue **Rätselkaiserin** wurde im Nahen Osten erdacht, ist aber hier bei uns wohlbekannt. Um zu erfahren, was die Rätselkaiserin dort aufgestöbert hat, sind einfach die Beschreibungen in viele einzelne Lösungen zu übersetzen um schließlich das gesuchte Wort heraus zu finden.

Nun ist es Tradition, die Teilnahme an der Verlosung der Preise mittels einer Postkarte kundzutun. Diese ist, bitte versehen mit dem Lösungswort und AbsenderInnangaben (Vor- und Zuname und Anschrift), zu senden an die **Rosigen Zeiten, Rätselkaiserin, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg**. Die Karte muss bis zum Dienstag **09.02.2016** um 18:00 bei uns vorliegen.

Verlost werden aus der **rätselkaiserlichen** Schatzkammer:

1x 2 Karten für Ballett „Dumbarton Oaks u.a."
im Staatstheater am Samstag, den 16. April 2016

1x 2 Karten für Schauspiel „Terror"
im Staatstheater am Dienstag, den 19. April 2016

2 x Veritas Einkaufsgutschein à 10 Euro

Eine schöne Zeit bei einem Heißgetränk mit der neuen **Rätselkaiserin** wünscht Euch Euer *ingmar* | **RoZ**

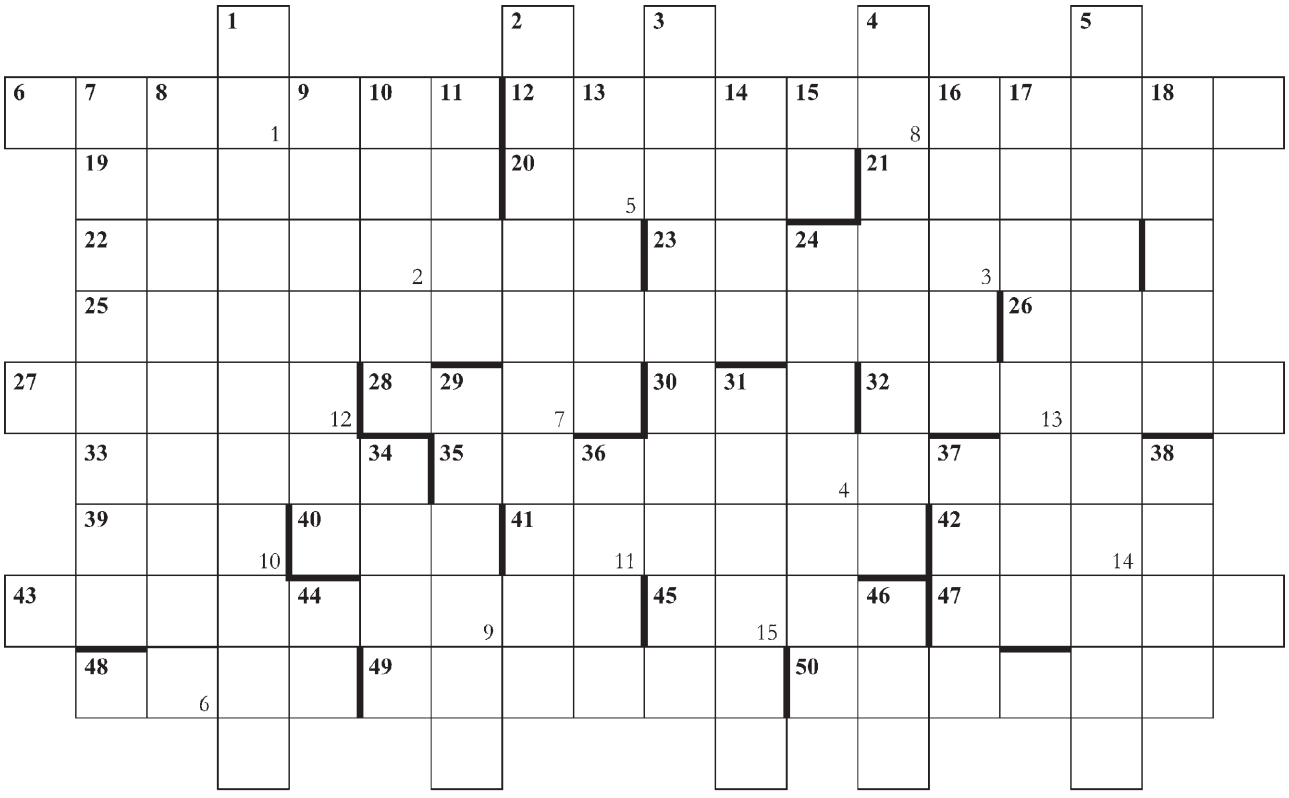
Senkrecht

1. Bohnenumkleide? – fettes Out-fit für Lady Gaga!
2. spielt knuffige Rolle beim gemütlichen Chillen
3. sprachlos gedrehte Dinger
4. Tonfolgen mit Ohrwurmpotenzial
5. na Herr Fink, Nussknacker in der Verwandtschaft?
7. Liegewiesen für Münchner Picknick
8. Flussfischfanggerät? Energieverteilermasche?
9. na endlich – Seufzer nach erfolgreichem Anbaggern
10. Heilsegen aus Japan geht hilfreich in die Hände
11. ein Virus der tückischen Art und Weise
13. sie mustern jeden Schottenrock, doch niemals Obelix' Hose
14. seine Zeit war seinerzeit
15. Internet-Kennung: Belgien
16. rasche Fortbewegung in Grün
17. eine nicht allzu hohe Wohlgeborene
18. quer durch Afrika zieht sich trocken diese Zone
24. wann fällt die Arbeit besonders schwer?
29. stets im Anzug bei HOW I MET YOUR MOTHER
31. sie blühen dir in der Herbstsonne
34. ist mal Feuer und Flamme, mal Gut beim Gärtnern
36. überbrückte Lücke zwischen Schweden und Dänen
37. sie wird im alten Team aufgenommen
38. einen Strudel gibt es zu suchen – für Friesen nicht im Kuchen
44. ohne diesen Anhang wären Tit und Tarz keine ganzen Kerle
46. kommt groß raus beim Smartphone

Waagerecht

6. flüstern, tuscheln, doch nicht nuscheln
12. jetzt wird allerhand Maß genommen auf der Wies´n
19. für klangvolles Gehör: monoton nie!
20. gewisse Pelze unter Verdacht
21. Biaggotti-Parfumflacon-Ergänzung
22. Aufseher im Dokumentenschlafsaal
23. die Sensibelchen in Floras Reich
25. in ihren Schubladen fand man Reifrock und Puderperücke
26. kurzer Regenbogeneffekt
27. im Abrissbusiness von umwerfender Wirkung
28. Hotelvogel im mittleren Segment
30. eifriger Anhänger in der Kurve und auf der Meile
32. schärenweise trifft man sie auf Nordlandreise
33. ein Benehmen zum leichten fremdschämen
35. sie begleitet ihre Chefin zur After-Work-Party
39. ergänzt Hallow zum Gruselfest und Mus zu Kunsthallen
40. von Hut-Fan Nadine A. gehütet
41. was wurde aus dem Wunderlampen-Märchenknaben?
42. macht den Nerz vorsätzlich mineralisch
43. danach ist der Maskenball nur noch Ball
45. wuchtig wuchtiger am wuchtigsten
47. was so ist, gehört euch nun mal nicht
48. geht für Aufziehbruder mit Schaber und Nack und für Aufziehschwester mit Ulk und Nudel einher
49. Schützling für Kutter, Yacht & Co.
50. Domstadt mit festen Spielen

birgitH | pixelio.de



Biographische Notizen: im wirklichen Leben ist die rozliche *Rätselkaiserin* ein Duo. Die Rätselmacherinnen und Freundinnen Eva und Marlies gestalten seit unserer Oktober/November-Ausgabe im Jahr 2000 regelmäßig die rozliche Heftmitte.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen
Tele 05592 fon 92770 fax 927777
www.waldschloesschen.org

05. - 07. Februar 2016
Das erotische Kernthema: Was dein Sexleben im Innersten motiviert
Seminar für Schwule
VA-Nr. 6041

05. - 07. Februar 2016
Mingles, Singles, Monogame – unendliche Weiten!?
Young Academy für junge Lesben, Schwule und Bisexuelle von 18 bis 30
VA-Nr. 6639

28. Februar - 06. März 2016
Heilfasten
Gesundheitsworkshop für Schwule
VA-Nr. 6907

06. - 08. März 2016
Fasten - Innehalten - Krafttanken
Gesundheitsworkshop für Schwule
VA-Nr. 6910

24. - 28. März 2016
Spirituelle Praxis für schwule Männer
Ostern im Waldschlösschen
VA-Nr. 6911

08. - 10. April 2016
Wie möchte ich leben? Vielfalt in unseren Beziehungen und Lebensformen
*Seminar für Lesben, Schwule, Bis, Trans*menschen und Queers (LSBT*Q) in der Gruppen- und Initiativenarbeit*
VA-Nr. 6036

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.
Standard & Latein für Lesben, Schwule und Andere

Die neuen Kurse starten wieder ab 12.1.2016
Kurs für fortgeschrittene AnfängerInnen, Di. 18.30 Uhr, Kurs für Fortgeschrittene, Di. um 20.00 Uhr, beide in der Friedensgemeinde, Humboldstr. 175, Bremen
Kurs für Weit- Fortgeschrittene, Di .um 18.30 Uhr, in Walle beim TTC, Waller Heerstr.46, Bremen

Infos & Kursanmeldung:
clubderrosatanzenden@web.de
www.clubderrosatanzenden.de

Rosa Tanzcafé (Standard, Latein, arg. Tango)
jeden 3.Sonntag im Monat
(17.1/ 21.2/ 20.3/ 17.4/ 15.5/ 19.6/ 17.7/ 21.8/ 18.9)
15-18 Uhr, mit Kaffee & Kuchen, 5€
Kantine 5, An der Weide 50a, 28195 Bremen

! Save the date: Frühlingsball, 13. April 2013 !

Rechtsanwalt
Guido Diekhaus
§
Bloherfelder Straße 82
26129 Oldenburg
Tel.: 0441 / 40 87 87 5
Fax: 0441 / 40 87 87 6
diekhaus@rae-diha.de

QUEERströmung e.V. mit neuem Vorstand

Auf ihrer Jahreshauptversammlung Anfang Dezember 2015 wählten die Mitglieder des QUEERströmung e.V. aus Wilhelmshaven einen neuen Vorstand. Im Amt bestätigt wurde der 1. Vorsitzende Ulf Berner und Schatzmeister Georg Berner-Waindok. Für die aus beruflichen Gründen ausgeschiedene Tanja Benic wurde Birgit Meiners in den Vorstand gewählt

Der neue Vorstand dankte Tanja Benic ausdrücklich für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren und freut sich, dass sie weiter das Jugendprojekt „Queereros" begleiten wird.

Auf Vorstandsmitglied Georg Berner-Waindok zog eine positive Jahresbilanz. So konnten erfolgreich Projekte, wie die „Kur für Regenbogenfamilien" fortgesetzt werden und für das Projekt „Queereros" konnten mit Streetwork Wilhelmshaven und dem Jugendzentrum POINT, kompetente Kooperationspartner gewonnen werden.

Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Behörden konnten intensiviert werden, was sich auch an der Teilnahme des „QUEERdialogs" im Frühjahr deutlich zeigte. Der nächste „QUEERdialog" ist auch bereits wieder für das Frühjahr 2016 geplant.

Von links: Georg Berner-Waindok (Schatzmeister), Birgit Meiners (2.Vorsitzende) und Ulf Berner (1.Vorsitzender)

Insgesamt sieht sich der Verein, der am 9. Dezember seinen zweiten Geburtstag feierte, gut aufgestellt für die anstehenden Herausforderungen. „Die zunehmende Rückwärtsgewandtheit von Teilen der Bevölkerung, die sich nicht nur im Zulauf für rechte Parteien, wie der AFD zeigt, macht unsere Arbeit wichtiger denn je" sagt Ulf Berner. „Außerdem stehen auch wir , bezogen auf die derzeitige Migrationswelle, vor großen Herausforderungen. Sind doch unter den jetzt zu uns kommenden Menschen auch viele Lesben, Schwule, Bi-, Trans* und Intersexuelle Menschen, mit ganz besonderen Problemlagen".

Freuen würde sich der neue Vorstand, wenn sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger für eine aktive Mitarbeit im Verein interessieren würden. Längst können durch die derzeitigen ehrenamtlich Aktiven nicht alle wichtigen Themen bearbeitet werden.

Ulf Berner | **QUEERströmung**

Mehr Infos & Kontakt:
QUEERströmung e.V., Admiral-Klattstr. 20, 26382 Wilhelmshaven, Tel. 04421 3588192
www.queerstroemung.de

Biographische Notizen:
Ulf Berner, Jahrgang 1965, aufgewachsen auf Spiekeroog und in Wilhelmshaven, Journalist, ist 1. Vorsitzender des QUEERströmung e.V. und darüber hinaus politisch und sozial engagiert in der Jade-Stadt.

Hier ist Platz.

Für deine Anzeige in den Rosigen Zeiten.
Diese 1/4 Seite gibts schon für 45 €.
Und mehr Infos unter www.rosige-zeiten.net
oder RoZ_Anzeigen@gmx.de

CSD Nordwest 2016 – Vision und Ziele

Auf der traditionellen Herbstklausur des Lesben- und Schwulentag Nordwest e.V. (LuST) hat sich das Orga-Team auch Gedanken darüber gemacht, welche Leitthemen die Demonstration zum CSD Nordwest in den kommenden Jahren verfolgen soll.
Über unser Fernziel besteht dabei natürlich Einigkeit: Eine vollständige Gleichberechtigung und ein Ende jeglicher Diskriminierung von Menschen, deren sexuelle Identität von der heteronormativen Mehrheit abweicht.
Der rechtliche Rahmen ist dabei ein notwendiges Erfordernis für ein gleichwertiges und gleichberechtigtes Leben und doch ist er nur ein erster Schritt. Echte Gleichberechtigung beginnt dort, wo im Bewusstsein der Mitmenschen Akzeptanz für abweichende Identitäten wie selbstverständlich seinen Platz hat. Wo aus Überzeugung Vielfalt gelebt wird.
Eben diese Überzeugung und bewusste Akzeptanz kann weniger durch Gesetze, als vielmehr durch eigene Erfahrung erreicht werden. Ebenso, wie durch breite Aufklärung und Bildung hinsichtlich der Vielfalt des Lebens. Die stärkste Waffe gegen Vorurteile sind Wissen und Erleben. Daraus resultiert eine konkrete Forderung nach der

Verankerung von Aufklärung über sexuelle Vielfalt in den Bildungsplänen der Länder!

Lobend erkennen wir hier die Vorreiterrolle des Landes Niedersachsen an. Bereits in 2014 wurde der Lehrplan an den Schulen um den Aspekt der sexuellen Vielfalt ergänzt. Insofern richtet sich unsere Forderung auf Landesebene konkret an die Schulen, diese Aufklärung auch umzusetzen und an die Universitäten, dafür Sorge zu tragen, dass Lehramtsstudenten auch in die Lage versetzt werden, diese Themen darstellen zu können.
Gleichzeitig fordern wir von der Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, dass diese Aufklärung in allen Bundesländern teil des Lehrplanes wird.
Eine besondere Bedeutung kommt dem Bereich Bildung und Aufklärung in der aktuellen Migrationsentwicklung zu. Viele Menschen, die derzeit hilfesuchend zu uns kommen, sind mit anderen kulturellen und gesellschaftlichen Werten aufgewachsen. Es ist an uns, hier von Beginn an Toleranz und Akzeptanz als unverhandelbare Leitplanken der westlichen Gesellschaft deutlich zu machen. Ganz konkret formulieren wir hier Forderungen an die kommunalen Verantwortungsträger.

Aufklärung von Migrant_innen über die Rechte von Homo- und Transsexuellen

So sollten Migrant_innen sehr früh in mehrsprachiger Weise mit den Grundwerten unserer Gesellschaft vertraut gemacht werden. Mit den Spielregeln, nach denen wir hier zusammenleben. Damit, dass Männer auch Männer als Partner haben können und das händchenhaltende Frauen nicht nur beste Freundinnen sind.
Da bei diesem Thema sehr deutlich klar wird, was an rechtlicher Diskriminierung noch besteht, ist eine unserer zentralen bundespolitischen Forderungen die

CSD Nordwest
Lesben- und Schwulen Tag e.V.

Spenden Konto

LuST e.V. | BIC GENODEF1OL2
IBAN DE40 28060228 0000484700

Eheöffnung für homosexuelle Partnerschaften

Die Beibehaltung eines eigenen Rechtsstatuts, der „eingetragenen Lebenspartnerschaft", ist im Kern bereits eine deutliche Diskriminierung. Daran ändern auch die kosmetischen Korrekturen diverser Gesetze in der laufenden Legislaturperiode wenig. Erst eine Einbeziehung in den Begriff und die Rechtsordnungen der Ehe bedeuten einen vollständigen Abbau von Ungleichbehandlung.
Neben diesen Forderungen an politische Verantwortungsträger sehen wir den CSD Nordwest jedoch auch in einer gesellschaftspolitischen Rolle.
Der Christopher-Street-Day ist einerseits eine Demonstration, um die politischen Einflussträger zu mahnen und Veränderungen einzuleiten. Er ist jedoch auch ein Ort der Begegnung der Gesellschaft und der Möglichkeit des eigenen Erlebens von Menschen unterschiedlicher sexueller Identität.
So soll der CSD Nordwest in den kommenden Jahren die Sichtbarkeit homo- und transsexuellen Lebens steigern und damit die rechtlichen Maßnahmen unterstützen, die latenten und konkreten Ängste von Teilen der Bevölkerung abbauen und das Bewusstsein für die Anliegen homo-, bi- und transsexueller Menschen verbessern. Zusammengefasst haben wir dies unter der Überschrift

Sichtbarkeit 2.0 – Sexuelle Vielfalt sichtbar machen, leben und erleben

Dabei geht es um mehr, als nur offensichtliche Regenbogensymbole. Angestrebt sind inhaltliche Sichtbarkeiten. Damit zum Beispiel die Charta der Vielfalt nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt, soll der Fokus darauf gerichtet werden, was diese Firmen und Organisationen im Inneren an Maßnahmen und Aktivitäten hinsichtlich gelebter Vielfalt ausmacht.
Bezogen auf den staatlichen und halbstaatlichen Kulturbereich ist damit unter Anderem die programmatische Berücksichtigung schwuler, lesbischer oder von Trans-Themen gemeint.
Jedoch wird auch die eigene Community aufgefordert, sich aktiver in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Sichtbar Angebote zu schaffen und sich nicht in Nischen und Verstecke verborgen zu halten. Sondern sich in Netzwerken zu engagieren, sich in Verbände einzubringen und dort Räume der Erfahrung des Erlebens zu schaffen. Position zu beziehen für ihre Anliegen, nicht als Bittsteller oder als Extrawurst, sondern gleichberechtigt und gleichwertig.

Das kostet Kraft. Energie. Engagement.

Doch wer, wenn nicht wir selbst, können unsere Situation gestalten? Wer, wenn nicht wir selbst sind gefordert, für uns einzustehen? Wer, wenn nicht wir selbst, können die Gesellschaft verändern? Wer, wenn nicht wir selbst, können unseren Mitmenschen zu Erfahrungen mit uns verhelfen?
Aufklärung durch Bildung und gesellschaftliche Einbringung, inhaltliche Sichtbarkeit in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur und vollständige rechtliche Gleichstellung. Das ist der Zielkanon des CSD Nordwest. Für 2016 und darüber hinaus.

kai | **LuST e.V.**

Mehr Infos und Kontakt:
www.csd-nordwest.de

Biographische Notizen: Kai Bölle, Jahrgang 1975, ist seit mittlerweile über 10 Jahren im LuST e.V. tätig. Derzeit für Finanzen, Presse und Politik und Vernetzung. So ist er auch Vorstand im CSD Deutschland e.V.. Privat in festen Händen und Oldenburger durch und durch ist er Trainer für Kommunikation und Teamentwicklung.

news news news news news

USA

(queer) Hillary Clinton wirbt im Rahmen der Vorwahlen in den USA auf sozialen Netzwerken mit einem einminütigen Film für ihre LGBT-Agenda. Hillary Clinton will bei ihren Wählern mit einer Botschaft punkten: LGBT-Rechte sind Grundrechte - und die 68-Jährige verspricht, sich dafür einzusetzen, dass Schwule, Lesben, Bi- und Transsexuelle endlich vollständig gleichgestellt und vor Diskriminierungen geschützt werden.

Ägypten

(queer) Ein Gericht in der ägyptischen Hauptstadt Kairo hat die Journalistin Mona Iraqi wegen Verleumdung und der Verbreitung von Falschmeldungen in erster Instanz zu einer sechsmonatigen Haftstrafe und einer Geldstrafe von umgerechnet 1.200 Euro verurteilt. Die Journalistin hatte im vergangenen Jahr die Polizei zu einem Hamam gerufen, in dem angeblich homosexuelle Kontakte stattfanden. Die anschließende Razzia, bei der dutzende nackte Männer wegen angeblicher Homosexualität verhaftet worden waren, hatte sie gefilmt und anschließend in ihrer Fernsehsendung gezeigt - dabei waren die Gesichter der Festgenommenen zu erkennen. 26 Männer wurden daraufhin angeklagt. Allerdings sind inzwischen alle aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden. Einige der Männer erstatteten daraufhin Anzeige gegen die Reporterin.

Österreich

(pm) Wien. Dr. Gudrun Hauer, seit 1983 Aktivistin und Mitarbeiterin der Homosexuellen Initiative (HOSI) Wien, ist im November 2015, nach kurzer schwerer Krankheit im 63. Lebensjahr verstorben. Gudrun war bereits Anfang der 1980er Jahre in der HOSI Salzburg engagiert gewesen, übersiedelte dann aber zum Studium nach Wien und arbeitete seither in der HOSI Wien mit, u. a. bei ihrer Zeitschrift *LAMBDA-Nachrichten*, für die sie unzählige Beiträge und 25 Jahre lang regelmäßig den Leitartikel verfasst hat.

Vietnam

(queer) Das Parlament des kommunistischen Vietnam hat das erste Transsexuellengesetz des Landes beschlossen. Postoperative Transsexuelle haben damit das Recht, ihr Geschlecht in Dokumenten wie der Geburtsurkunde oder dem Reisepass zu ändern. Das Gesetz sei ein Versuch, gesellschaftliche Minderheiten besser zu berücksichtigen, ohne dabei die „nationalen Traditionen" zu beschädigen, heißt es laut AFP in einem Bericht des Parlaments. Das Gesetz soll zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Österreich

(queer) Parteitage von SPÖ und Grünen in Wien haben dem ausgehandelten Koalitionsvertrag zugestimmt. „Unser Ziel ist es, Wien bis 2020 zur Regenbogenhauptstadt Europas zu machen, die für ihr gesellschaftliches Klima der Offenheit, Solidarität und Akzeptanz geschätzt wird", heißt es in dem 139 Seiten starken Papier (PDF). „Vom Bildungsbereich über die Jugendarbeit bis zum Arbeitsplatz und zur Pflege - wir setzen uns für gleiche Rechte in allen Lebensbereichen ein, frei von Diskriminierung. Egal ob lesbisch, schwul, bi, trans, inter oder hetero - Wien steht zu dir!"

Stephansdom in Wien. © Manuela_RoZ

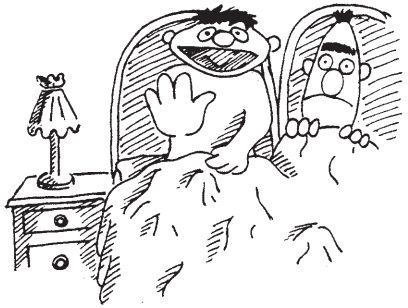
Und zum Schluss

(queer) ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web) magazin www.queer.de Alle mit (queer) gekennzeichneten News können in voller länger unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich.

Meine Lieben!
Rückblickend war unsere Jugendgruppe Ernie & Bert im Sommer 1995 wahrhaftig sehr mutig. Sie veranstalteten in Cloppenburg und in Bad Zwischenahn je einen Infostand in der Fußgängerzone mit Infomaterial, Glücksrad drehen und Fragebogenaktionen. Hier die dazugehörigen Artikel mit den Fragebogen-Ergebnissen (aus RoZ Nr. 39 vom Oktober/November 1995).
Lesenswert, meint *manuela* | **RoZ.**

Schwarze Statistik

Cloppenburg, 5.8.95, mehrere Homosexuelle betreiben Aufruhr in der Innenstadt. Ja, genau! Ernie & Bert haben wieder einen Infostand geplant und durchgeführt. Am 5.8.95 standen wir in der Cloppenburger Fußgängerzone und informierten von 10 bis 17 Uhr die ‚schwarze" Bevölkerung, ob sie wollte oder nicht!
Neben unserem reichhaltigen Infomaterialangebot des NaUnd-Vereins, der Aidshilfe, des Gesundheitsamtes und des Jugendnetzwerks Lambda (danke!) präsentieren wir zum ersten Mal eine Fotowand mit Fotos (was denn sonst?!) und zwei Coming-Out-Berichten, ein selbstgebautes Glücksrad (Kompliment, Jürgen!) und eine Fragebogenaktion, die überraschend gut ankam und ein interessantes Licht auf die ‚schwarze" Bevölkerung wirft, eine ‚Schwarze Statistik" eben.
Daß die Ernie- und Bertköpfe vom Oldenburger CSD und das Glücksrad vor allem Kinder anziehen würden, hätten wir wohl vorher wissen müssen! Spontan wurden Fragen wie ‚Was ist Safer Sex?" und ‚Was sind Transvestiten?" umgewandelt in ‚Wie heißt Ernies Freund?" und ‚Wer ist Bibo?". Am interessantesten ist allerdings das Ergebnis der Fragebogenaktion: genau 200 Passanten füllten ihren Bogen aus, der von Ulf (danke!) erstellt wurde. Die Auswertung hat Hauke (danke!) vorgenommen. Hier einige Ergebnisse:
Kennen Sie lesbische oder schwule Menschen aus Ihrem persönlichen Umfeld? JA: 34 %, NEIN: 66 %
Was schätzen Sie, wieviele homosexuelle Menschen gibt es in dieser Stadt? bis 200: 14 %,



200-400: 47 %, 500-1000: 28 %, 2000-4000: 10 %, 5000-8000: 0,5 %, 9000-12000: 0, 5%, 13000-15000: 0%
(Anmerkung: CLP hat 25000 EinwohnerInnen)
Wie finden Sie, daß es in Oldenburg eine lesbisch-schwule Jugendgruppe gibt? Finde ich toll: 70 %, Ist mir egal: 29 %, Die sollte man verbieten: 1 %
Was glauben Sie, wodurch wird Homosexualität hervorgerufen? Freie Entscheidung der Betroffenen: 81 % Durch Hormonstörungen während der Schwangerschaft: 2 % Durch Vererbung: 7 % Durch Fehler in der Erziehung: 10 %
Ich bin selber: Heterosexuell: 91 %, Homosexuell: 1 %, Bisexuell: 1 %, Ich weiß noch nicht: 7 %
Falls Euch die anderen Ergebnisse dieser Fragebogenaktion interessieren - z.B. Schaubilder oder der Zusammenhang zwischen obigen Antworten und dem Geschlecht der Cloppenburger "Opfer" - dann fragt einfach Ernie& Bert!

nico

Gardinen
Rollos
Vertikaljalousetten
anni bloy

anni bloy
wir
messen aus
nähen
dekorieren
Bloherfelder Straße 143
Telefon 04 41 - 57 887

Wo Heten feten....

da sind Ernie & Bert auch nicht weit!

Nach dem äußerst erfolgreichen Infostand in Cloppenburgs Stadtmitte und der Auswertung zahlreicher, von der Bevölkerung ausgefüllten Fragebögen, suchten wir uns unser nächstes Ziel auf der Bad Zwischenahner Woche. Wir brachten wieder einiges an Infomaterial unter die flanierenden Besucher. Auch unser Glücksrad, das zum Gewinn die richtige Beantwortung einer aufklärerischen Frage zur Bedingung hatte, war, wie bereits in Cloppenburg, sehr gefragt. Probleme gab es hier allerdings wieder mit (zu kleinen) Kindern, die sich von Ernie&Bert und dem Glücksrad angezogen fühlten, denen wir aber selbst die ‚Kinderfragen" nicht zu stellen wagten (Was sind Transvestiten, Wie sieht eine Lesbe aus? Was ist Safer Sex?). So versuchten wir uns auf die Eltern zu konzentrieren und saugten uns für die Kinder in aller Not Sesamstraßenfragen aus den Fingern. Die Beantwortung derselben schien den Kleinen weitaus leichter zu fallen als uns (Wie heißt denn bloß die Schnecke? Was macht Graf Zahl? Wer lebt denn in Ernies Blumenkasten?).
Als Fazit hatten wir schließlich über 30 Färbelollies verlost, aber nur 34 Fragebögen ausgefüllt zurückerhalten. Dies lag wohl vor allem an der familiären sonntagsausfluglichen Laune

Ernie&Bert in Aktion in Bad Zwischenahn

der Landbewohner, die für uns trotz ihrer Freundlichkeit nicht so günstig schien. Um diesem demnächst zu entgehen, ist der nächste Infostand wieder in der Oldenburger Innenstadt geplant - da weiß frau/man, was frau/man hat! Wer Lust am Mitwirken oder Zusehen hat, die/der melde sich doch bitte bei der Jugendgruppe.

monika

Con Takt
Kneipe für Musikkenner
Bloherfelder Straße 20
26129 Oldenburg
Tel .: 75 1 53

Die Rosigen Kinoseiten

Finale! Heute lest ihr zum letzten Mal von mir zugelieferte Filminfos und Filmtipps in den *Rosigen Zeiten*, denn hiermit verabschiede ich mich von diesem Ehrenamt. „Meine" erste Ausgabe (Nummer 92) habt ihr im April 2004 in den Händen gehalten. Damals gabs eine Lesung mit dem Titel „Out im Kino" – passenderweise rund um queeres Filmgeschehen. Und auch an den damals angekündigten Film „Tunten lügen nicht" erinnere ich mich gut. Die beiden Protagonistinnen Tima die Göttliche und Ovo Maltine kamen zur Vorstellung und wir hatten einen tollen Abend!

Nach nunmehr 71 Ausgaben Kinoseiten wird es Zeit, dass jemand anders sich darum kümmert, dass niemand in Oldenburg und umzu tolle queee Filme verpasst. Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß im Kino und meine_r Nachfolger_ in viel Spaß mit dem zweimonatlichen Kinoseitenschreiben! *chris*

Dyke hard

RollenWechsel

Cine k in der Kulturetage
Bahnhofstr. 11, Oldenburg
Info: Tel. 0441-2489646
www.rollenwechsel.net

How to win at checkers (every time)

R.: Josh Kim, Thailand/USA/Indonesien 2015, 80 min, OmdtU
4.1.2016, 20 Uhr
Cine k - Mit Sektempfang zum neuen Jahr

Oat will seinen großen Bruder Ek unbedingt bei Dame schlagen. Denn dann nimmt Ek ihn endlich mit in die Bar, in der er jeden Abend arbeitet. Seit dem Tod ihrer Eltern ist sein Bruder sein Beschützer - und sein großes Vorbild: Ek hat einen aufregenden Job, ein schnelles Motorrad und einen hübschen Freund. Doch dann bekommt Ek die Vorladung zur staatlichen Armee-Lotterie. Das große Los in diesem Fall wäre, nicht gezogen zu werden, sonst muss er für zwei Jahre einrücken. Um das zu verhindern, ist Oat fast jedes Mittel recht.

Eine spannende, unter die Haut gehende Geschichte zweier Brüder und ein sozialkritisches Portrait Thailands.

Four Moons

R.: Sergio Tovar Velarde, MEX 2014, 110 min, span.OmdU
1.2.2016, 20 Uhr
Cine k

In seinem ersten Langfilm erzählt Sergio Tovar Velarde - angelehnt an die vier Jahreszeiten oder Mondphasen- vier unabhängige Geschichten von erster Liebe, sexuellen Entdeckungen und heimlichen Leidenschaften. Vier Geschichten, die unterschiedliche Gefühle wecken, und jede bekommt das Ende, das sie verdient, aber nicht unbedingt das, was der Zuschauer erwartet.

Beim Filmfestival Monterrey wurde FOUR MOONS mit dem Silver Award als bester mexikanischer Film ausgezeichnet, in Montreal gewann er den Publikumspreis.

cine k

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, Oldenburg
Tel. 0441-2489646
www.cine-k.de

L-Filmnacht

Dyke hard

R.: Bitte Andersson, S 2014, 94 min, schwedOmdtU
25.1.2016, 20.15 Uhr

Kaum hat die lesbische Glamrock-Band „Dyke Hard" ihren ersten Hit gelandet, droht ihr schon das Aus: Ihre Sängerin hat sich aus dem Staub gemacht. Die letzte Rettung für einen Neustart ist ein Band-Battle, zu dem die Musikerinnen eine abenteuerliche Reise antreten. Was sich dann auf der Leinwand entfaltet, ist ein trashiges Roadmovie in allerbester B-Movie-Tradition!

Was schwedische Filmkritiker in Schnappatmung versetzt, beschreibt der Berlinale-Katalog so: „Ein augenzwinkernder, polymorph-perverser Spaß, der sich bezüglich seines Kultpotenzials durchaus mit John Waters, Russ Meyer und der Austin-Powers-Reihe messen kann."

L-Filmnacht

Der Sommer von Sangaile

R.: Alanté Kavaïté, LT/FR/NL 2015, 88 min, OmU
29.2.2016, 20.15 Uhr

Sommer auf dem Land: Sangailé interessiert sich nur für eins: Kunstfliegen. Selbst in eine Propellermaschine zu steigen, würde sie nie wagen. Sie ist 17 und lang und eher still. Bis da mitten im Showgetümmel Auste ist. Selbstbewusst, mit einem umwerfenden Lachen, kreativ und von Sangailé verzaubert. Auste schenkt ihr Raum, ihren Körper und ihre Sexualität zu entfalten. Wie schwerelos sich Sommerabende anfühlen können, in was für ohnmachtsnahe Höhen einen die erste Liebe schicken kann, zeichnet der Film in weiten, leichten Bildern auf die Leinwand.

WUNDERBAR

Die etwas andere Bar

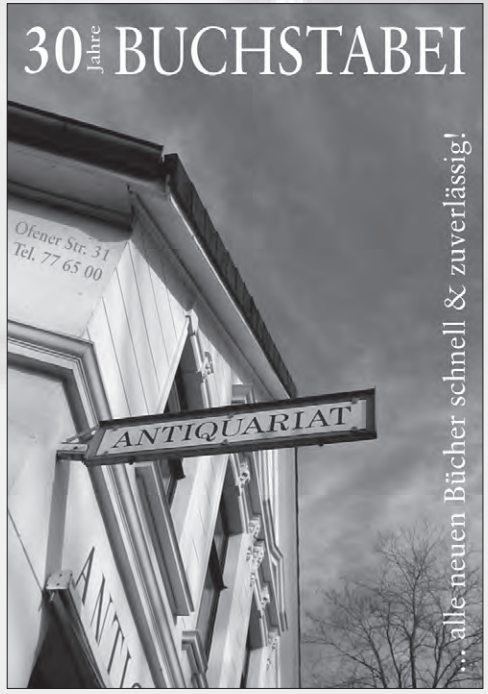
Mi - Sa
ab 21.00 Uhr

Nadorster Straße 8
Tel. 0441.8852777

queerfilm
City46
Birkenstr. 1, 28195 Bremen
Haltestelle „Herdentor" / nahe Hbf
Tel. 0421 3876731
www.queerfilm.de • www.city46.de

Gay-Filmnacht
How to win at checkers (every time)
15.1.2016, 20.30 Uhr
s. RollenWechsel

L-Filmnacht
Dyke hard
22.1.2016, 20.30 Uhr
s. Cine k



Gay-Filmnacht
Lichtes Meer
R.: Stefan Butzmühlen, D 2015, 79 min, dtOV
12.2.2016, 20.30 Uhr
Marek beginnt ein Praktikum auf einem großen Containerschiff mit dem Ziel Martinique in der Karibik. Voller Vorfreude verlässt er den Bauernhof der Eltern in Mecklenburg-Vorpommern. An Bord verliebt er sich in den geheimnisvollen Matrosen Jean. Ist das nur ein Abenteuer oder könnte etwas Festes daraus werden? Auf der Fahrt über den Atlantik wird Marek nicht unbedingt ein richtiger Seemann, aber dafür erwachsen und selbstbewusst.
Die eindrucksvollen Bilder werden durch die Erzählungen von Marek stimmungsvoll ergänzt. Dabei gibt der Film auch Einblick in die moderne Frachtschifffahrt. „Lichtes Meer" ist für den Regisseur vor allem ein Reisefilm.

L-Filmnacht
Der Sommer von Sangaile
19.2.2016, 20.30 Uhr
s. Cine k

Biographische Notizen: Christoph, Jahrgang 1977, wohnt in Hamburg und hat in Oldenburg studiert. Von 1999 bis 2006 war er bei der Kinogruppe RollenWechsel und dem Cine k in der Kulturetage aktiv. In Hamburg arbeitet er u. a. bei den Lesbisch Schwulen Filmtagen.

Kino - Kalender

4.1.2016, 20 Uhr
How to win at checkers (every time)
RollenWechsel im Cine k

15.1.2016, 20.30 Uhr
Gay-Filmnacht
How to win at checkers (every time)
City 46 Bremen

25.1.2016, 20.15 Uhr
L-Filmnacht
Dyke hard
Cine k

29.1.2016, 20.30 Uhr
L-Filmnacht
Dyke hard
City 46 Bremen

1.2.2016, 20 Uhr
Four Moons
RollenWechsel im Cine k

12.2.2016, 20.30 Uhr
Gay-Filmnacht
Lichtes Meer
City 46 Bremen

19.2.2016, 20.30 Uhr
L-Filmnacht
Der Sommer von Sangaile
City 46 Bremen

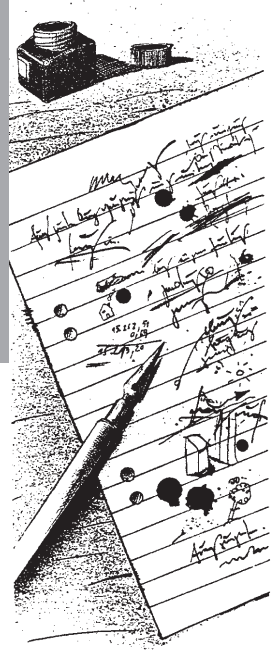
29.2.2016, 20.15 Uhr
L-Filmnacht
Der Sommer von Sangaile
Cine k

K13
CLUB SAUNA

K13-nackt
Sa. 9. Januar
Sa. 13. Februar
ab 14 Uhr geöffnet,
hüllenlos die Sauna genießen.

Kohltour
Sa. 30. Januar
Anmeldung bis 24. Januar
in der K13-Sauna.

Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 13 bis 24 Uhr
Sa. 14 Uhr bis So. 24 Uhr NONSTOP Sauna



Rückmeldung zum Artikel *„Sauber, satt und trocken" reicht nicht aus* in der November/Dezember-Ausgabe der *Rosigen Zeiten:*

Hallo RoZ-Redaktion,
hallo Heinz-Jürgen Voß,
ich habe eben den Artikel *„Sauber, satt und trocken" reicht nicht aus* gelesen. Darin steht folgender Satz: (...) Sie sind besonders empfänglich für die nachgewiesenen Täterstrategien Pädosexueller - worunter ich nicht die verstehen möchte, die Kinder begehren, sondern solche, die tatsächlich übergriffig gegenüber Kindern werden, (...).
Puh. Solche, die Kinder begehren, sind unter anderem die, die nicht zwangsläufig, aber oft übergriffig gegenüber Kindern werden. Und wenn sie es nicht werden, dann besteht dennoch die Gefahr, dass sie es werden könnten. Nettigkeit von Pädosexuellen, auch wenn sie nicht übergriffig werden sollten (wo fängt das denn überhaupt an? Wird es erst bei Gewaltanwendung Übergriff genannt?!) soll kein Kind erleben müssen. Sexualisierte oder „pädosexuelle" Zuwendung, sei es durch Blicke oder Fantasien sind ein Übergriff.
Einmal abgesehen davon, dass der pädosexuelle Blick auf ein Kind etwas ganz und gar egoistisches ist, ein Blickwinkel und eine Haltung, die ausschließlich die eigenen Bedürfnisse und Bedürfnisbefriedigung im Fokus hat, niemals die des Kindes. Es ist immer ein Machtgefälle vorhanden und nichts frei oder gleichberechtigt. Die Annäherung eines Erwachsenen, die dessen eigenen Interessen dient, ist immer schädlich für ein Kind.
Das ist die Definition von Pädosexuellen, bzw. u.U. Pädokriminellen. Und, falls da eine Unterscheidung gemeint gewesen sein sollte, Pädophile gibt es nicht. Dieser Begriff ist eine Verharmlosung, die an Thema und wissenschaftlichen Erkenntnissen vorbeigeht.
Ich finde nicht, dass so etwas im Jahr 2015 so gedruckt werden kann. Und falls es ganz anders gemeint war, dann ist es gefährlich, bei einem solch heiklen und wichtigen Thema so missverständlich zu formulieren. Falsch ist meines Erachtens auch die Annahme, dass Kinder durch die Traumatisierungen und Erlebnisse des Krieges und der Flucht per se anfällig würden für Täterstrategien Pädosexueller. So lange das Kind nicht unbegleitet flüchtet oder die Eltern oder Bezugspersonen verloren hat, sind eben diese diejenigen, die dem Kind Halt und Geborgenheit und Zuwendung, Liebe geben.
Davon abgesehen werden prozentual die meisten Kinder Opfer von Gewalt durch so genannte Ersatzhandlungstäter, also die Täter, deren Sexualität eigentlich nicht auf Kinder fehlgerichtet ist, sondern wo Kinder ersatzweise gewählt werden, beispielsweise zwecks Machtausübung, Sadismus, o.ä. Und diese Täter befinden sich in aller Regel als Väter, Verwandte, Nachbarn in der nächsten Nähe der Kinder.
Der Rest des Artikels (und der RoZ) gefällt mir aber gut :)
reni

Die Redaktion freut sich über fast jedes schriftliche Lebenszeichen ihrer LeserInnen. Falls gewünscht, veröffentlichen wir selbiges gerne in unserer Rubrik „Briefe". Unter folgenden Bedingungen:
1. Anonyme Zuschriften wandern ungelesen ins Altpapier. Der Meinungsäußerungsabdruck erfolgt nur dann und mit Nennung des Vornamens, wenn uns die Zuschrift mit lesbarem/r AbsenderIn und Anschrift erreicht.
2. Wir veröffentlichen prinzipiell keine menschenverachtenden (wie beispielsweise rassistische, faschistische oder sexistische) Inhalte.

Dezember

SA | 26.12.
2. Weihnachtstag
OLDENBURG:
22:00 Party: **After Show Party - X-Mas Edition**, Babylon
23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - **mit der neuen RoZ!** - Eintritt: 5.- , veranstaltet vom NaUnd e.V.

SO | 27.12.
ALTENBÜCKEN:
27.02.-02.01.16 Seminar: **Die Wilde rast durch Bauch und Busch - Spirituelle Wegbegleitung** (Dr. Barbara Baum), Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899
27.02.-01.01.16 Seminar: **Den Jahreswechsel bewusst erleben und tanzend ins neue Jahr** (Monika Saße und Marion Schmidt), Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

DO | 31.12.
Silvester
OLDENBURG:
22:00 Party: **Silvester 2015**, im Babylon, Karten auch im VVK

DO | 31.12.
Silvester
BREMEN:
Lesbian Outdoor: **Wanderung und Silvesterfeier**, Treffpunkt Hauptbahnhof City Ausgang
23:00 Party: **Gay-Candy Silvester**, im Moments

Januar

<u>Achtung:</u> Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

SA | 02.01.
OLDENBURG:
22:00 Party: **keine Mottoparty**, nächste Termine 05.03., 07.05., 03.09. und 05.11.

MO | 04.01.
OLDENBURG:
20:00 Kino: **How to win at checkers (every time)**, präsentiert von RollenWechsel, im Cine k

MI | 06.01.
OLDENBURG:
20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenTrans*Kneipe** im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 07.01.
OLDENBURG:
20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

SA | 09.01.
OLDENBURG:
14:00 Sauna: **K13-nackt!** Nackt in die K13-Sauna, Klävemannstraße 13
19:30 Lesung: **Wind, Sand und Freiheit**, Lesung und Gespräch mit der Autorin Laura Michaelis (Infos in dieser RoZ), im Hempels
BREMEN:
23:00 Party: Stand Up - **Heute gibts Pasta, basta!** Magazinkeller / Schlachthof

DO | 14.01.
BREMEN
18:00-20:00 Frauen: **Bei der Nachbarin zu Gast**, bei belladonna

FR | 15.01.
BREMEN:
20:00 Benefiz-Konzert: **Chant inattendu II**, Gesang Mario Stahl, Texte und Moderation Reiner Neumann. im KWEER, Eintritt frei, Spenden willkommen

Leben ist Veränderung /
Wir haben eine Versicherung, die das mitmacht.
BOXflex – das ist flexibler Rundumschutz für Euch und Euer Zuhause zum günstigen Paket-Preis.
Maßstäbe / **neu definiert** AXA
AXA Generalvertretung **Joachim Mirkes**
Alexanderstraße 259, 26127 Oldenburg, Tel.: 0441/13177
Fax: 0441/13197, joachim.mirkes@axa.de

Leckeres Frühstück…
Di - Fr ab 9.00 Uhr
Sa + So ab 10.00 Uhr
Damm 36 · Oldenburg
Di 9.00 - 23.00 Uhr
Mi, Do, Fr 9.00 - 20.00 Uhr
Sa + So 10.00 - 20.00 Uhr
Mo Ruhetag · Andere Termine für größere Gruppen möglich
Tel. 0441 - 17 33 0

FR | 15.01.
BREMEN:
20:30 Kino: Gay-Filmnacht - **How to win at checkers (every time),** im City 46 Bremen
ALTENBÜCKEN:
15.-22.01. Seminar: Inneres Gleichgewicht finden - **Metta-Meditationen**, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

SA | 16.01.
OLDENBURG:
22.00 Party: **MÄNNERfabrik**, Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber etc. im Alhambra, Rauchercafé in Kooperation mit Antons-Günther und dem Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz

MO | 18.01.
OLDENBURG:
19:30-22:00 Kneipe: **Montagskneipe** für nette Leute, im Hempels

FR | 22.01.
BREMEN:
22.-23.01. Seminar: **Persönliche Konflikte konstruktiv lösen**, bei belladonna
20:30 Kino: L-Filmnacht - **Dyke hard**, im City 46 Bremen
ALTENBÜCKEN:
22.-29.01. Seminar: Inneres Gleichgewicht finden - **Metta-Meditationen**, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

SA | 23.01.
OLDENBURG:
20:00 Party: **Schlagerparty** in der Funzel, Nadorster Straße 67

MO | 25.01.
OLDENBURG:
20:15 Kino: L-Filmnacht - **Dyke hard**, im Cine k

DI | 26.01.
BREMEN:
19:00-21:15 Seminarbeginn: **Autobiografisches Schreiben**, 6 Termine, bei belladonna

MI | 27.01.
OLDENBURG:
FemRef: **Warum sie Sinti und Roma heißen**, Vortrag *(Anm. der Redaktion: Ort und Zeit lagen nicht vor; bitte erfragen)*
BREMEN:
19:00-22:00 Vortrag und Diskussion: **Frauenfeindliche Bilder in der Werbung**, bei bellandonna

FR | 29.01.
BREMEN:
29.-30.01. Symposium: **Musik und Homosexualität - Homosexualität und Musik**, Hochschule für Künste Bremen, auch für Externe, Infos unter *www.hfk-bremen.de*
29.-30.01. Seminar: **Berufliche Perspektiven entwickeln**, bei belladonna

SA | 30.01.
OLDENBURG:
Kohlfahrt der K13-Sauna, Anmeldung bis 24.01. in der Sauna.
20:00 Party: **Rosa Warm Up**, 3Raumwohnung
23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra, Eintritt: 5.- , veranstaltet vom NaUnd e.V.

SA | 30.01.
BREMEN:
10:00 Lesbian Outdoor: **Fahrt nach Bad Zwischenahn - Wanderung oder Besuch der Therme**, Treffpunkt Hauptbahnhof, City Ausgang

SO | 31.01.
OLDENBURG:
11:15 Kino: **Die Akte Tschaikowsky - Bekenntnisse eines Komponisten**, öffentliche Kinomatinee, anschl. Podiumsdiskussion, im cine k,

Februar

<u>Achtung:</u> Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

MO | 01.02.
OLDENBURG:
20:00 Kino: **Four Moons**, präsentiert von RollenWechsel, im Cine k

MI | 03.02.
OLDENBURG:
20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenTrans*Kneipe** im Alhambra, Hermannstraße 83

I-vista_pixelio.de

DO | 04.02.
OLDENBURG:
20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesben-Kneipe**, im Hempels

SA | 06.02.
OLDENBURG:
22:00 Party: **Homophilias - Party pur**, for Gays, Lesbians and their Friends, im Alhambra

MO | 08.02.
OLDENBURG:
20:00 Party: **Rosenmontagsparty** in der Funzel, Nadorster Straße 67

MI | 10.02.
OLDENBURG:
FemRef: **Lesung und Konzert** - Musikerin Esther Bejerano und Band Microphone Mafia *(Anm. der Redaktion: Ort und Zeit nicht angegeben; wahrscheinlich 20:00 im cine k)*

DO | 11.02.
BREMEN:
18:30-21:30 **Workshopreihe f**ür **Gründungsinteressierte Frauen**, insgesamt 4 Termine, bei belladonna

FR | 12.02.
BREMEN:
20:30 Kino: Gay-Filmnacht - **Lichtes Meer**, City 46 Bremen
ALTENBÜCKEN:
12.-14.02. Seminar: **Foxtrott, Walzer, Rumba** … Tanzen für Anfängerinnen, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899
12.-14.02. Seminar: **Biografisches Schreiben für Nachkriegskinder** - Hindernisse im Leben verstehen, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

SA | 13.02.
OLDENBURG:
14:00 Sauna: **K13-nackt!** Nackt in die K13-Sauna, Klävemannstraße 13

MO | 15.02.
OLDENBURG:
19:30-22:00 Kneipe: **Montagskneipe** für nette Leute, im Hempels
ALTENBÜCKEN:
15.-19.02. Seminar: **Die innere Kritikerin** - Vom liebevollen Umgang mit sich, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

FR | 19.02.
BREMEN:
20:30 Kino: L-Filmnacht - **Der Sommer von Sangaile**, City 46 Bremen
ALTENBÜCKEN:
19.-21.02. Seminar: **Nia - Tanzworkshop**, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

Direktemang in den Kalender:
KalenderRoZ@gmx.de

SA | 20.02.
OLDENBURG:
22.00 Party: **MÄNNERfabrik**, Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber etc. im Alhambra, Rauchercafé in Kooperation mit Antons-Günther und dem Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz

MO | 22.02.
ALTENBÜCKEN:
22.-26.02. Seminar: **Leistungs- und Stresskompetenz** - Erfolgreiches Führen, Frauenbildungshaus Altenbücken, Tel. 04251/7899

MI | 24.02.
BREMEN:
19:30-22:00 Frauen: **Netze knüpfen**, Austausch- und Informationsforum für Gründerinnen, bei belladonna

FR | 26.02.
OSTFRIESLAND:
26.-28.02. Wochenend-Seminar: **Vorsorge für das Lebensende** - Vollmachten und PatientInnenverfügungen, Frauenferienhof MOIN MOIN, Infos unter *www.frauenferienhof.de*
BREMEN:
26.-27.02. Seminar: **Als Chefin in Balance bleiben**, bei belladonna

SA | 27.02.
OLDENBURG:
20:00 Party: **Rosa Warm Up**, 3Raumwohnung
23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - **mit der neuen RoZ!** - Eintritt: 5.- , veranstaltet vom NaUnd e.V.
BREMEN:
10:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung durchs Moor**, Treffpunkt Hauptbahnhof - City Ausgang

MO | 29.02.
OLDENBURG:
20:15 Kino: L-Filmnacht - **Der Sommer von Sangaile**, Cine k

Vorschau März

SA | 05.03.
OLDENBURG:
22:00 Party: Aber bitte mit Sahne - Die ultimative Schlagerschlacht, LesBiSchwule Mottoparty

?

Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an KalenderRoZ@gmx.de.

!

Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Redaktionsschluss (Dienstag, den 09.02.2016) vorliegen.

Direktemang in den Kalender:
KalenderRoZ@gmx.de

i-vista_pixelio.de

Oldenburg

Vorwahl 0441

GRUPPEN

Ernie & Bert, Jugendgruppe für Lesben & Schwule bis 25 Jahre, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Fr 18 h im Zentrum

Fliegende Späne, Holzwerkstatt für Frauen, Do 10-16 h, Klävemannstr. 11, PLZ 26122, Tel. 36104511

Homosexuelle Alkoholiker und Alkoholikerinnen - Selbsthilfegruppe, regelmäßige Treffen, Kontakt/Infos: Tel. 884848 (BeKoS), Tel. 015755503255 (Wolfgang)

Homosexuelle und Kirche (HuK), Regionalgruppe OL, Info unter Tel. 4087015, www.huk.org

IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V., Fachbereich Antidiskriminierungsstelle, Klävemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 884034, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

LOFTIES-Stammtisch, Lesben in und um Oldenburg, 2. Di 20 h, im Cafe Extrablatt, Lange Str. 90, PLZ 26122, lofties@gmx.de

LuST (Lesben- und Schwulentag e.V.), Vorbereitung des CSD NordWest, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Tel. 57870, Fax 2057990, info@csd-nordwest.de, www.csd-nordwest.de, 1. + 3. Di 19.30 h im Zentrum

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Cloppenburger Str. 35, PLZ 26135, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnentreff: Tel. 64248

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, www.maennerfabrik.de

Michael-Sartorius-Stiftung c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstraße 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, www.naund-oldenburg.de
Plenum: 3. Mi 20 h
Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra
Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen der Ausgabe)
Ernie + Bert Jugendgruppe: Fr 18 h
Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute)

Oldenburger Lesbenchörin, andersrum-und-immerschief@gmx.de

Orden der Schwester der Perpetuellen Indulgenz (O.S.P.I.) im Tempel der nordischen Freude e.V., c/o Oldenburgische Aids-Hilfe e.V., Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, kapitel@nordschwestern.de

Regenbogen-Kindergruppe für lesbische Mütter und ihre Kinder (0 - 10 Jahre), Treff in Freizeitstätte Frisbee, Dwaschweg 281, Termine: Tel. 0176-97659990 oder s.jungkunz@t-online.de

Schwul lesBische Trans* Aufklärung (SchLAu) Oldenburg, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Treffen: 2. Mo 20 h (ungerade Monate), 3. Di 20 h (gerade Monate) im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg.schlau-nds.de, www.oldenburg.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

SMart, Pf. 1925, PLZ 26009

Transsexuelle, Transgender, Transvestiten, 2. Di 19 h im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0175-7090821

Völklinger Kreis, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

BERATUNG & HILFE

AIDS-Beratung im Gesundheitsamt, Industriestr. 1, Eingang G, PLZ 26122, Tel. 235-8619, Mo-Fr 10-11:30 h, Mi 17-19 h

AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO), Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), Tel. 19411 (Beratung), Fax 14222, www.aidshilfe-oldenburg.de, info@aidshilfe-oldenburg.de
Büro + Beratung: Di + Do 9-13 h, Mi 11-15 h, Fr 9-12 h
Frühstück: Fr ab 10.30 h

Antidiskriminierungsstelle (ADS), Alexander Str. 48, PLZ 26121, Tel. 884016, Fax 9849606, Offene Sprechstunde: Mo 14 - 18 h, Do 10 - 12 h

BeKoS, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848

Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO, Bahnhofsstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

ComingOutGruppe für Männer, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

Frauenbüro der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadt-oldenburg.de, www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3360

Frauenhaus e.V., Postfach 1825, PLZ 26008, Tel. 47981

Hospiz St. Peter - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 2291399

Konfliktschlichtung e.V., Täter-Opfer-Ausgleich *und* Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

ProFamilia Oldenburg, Bahnhofsplatz 10 (im Postgebäude), PLZ 26122, Tel. 88095, Fax 884217, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

SVeN (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Treffen: 1.+3. Do 19.30 h, in der AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 23, www.svenkommt.de, info@aidshilfe-oldenburg.de

Schwulesbisches Überfalltelefon des LSVD, Tel. 19228 (bundesweit)

Vertrauensstelle Benjamin, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo - Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

Wildwasser (Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@ wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de, telefonische Sprechzeiten: Mo 9 -11 h, Mi + Do 14 - 16 h
Beratung ohne Anmeldung für Betroffene und Vertrauenspersonen: Mi 16.30 - 17.30 h

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat, c/o AStA der CvO-Uni, Ulhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, Tel. 798-2680 (Café), 798-2959 (Büro), 798-2959 (Archiv), Fax 798-3164, www.femref.uni-oldenburg.de, feministisches.referat@uni-oldenburg.de

Autonomes Schwulenreferat im AStA der CvO-Uni, Ulhornsweg 49-55, PLZ 26111, AStA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax 798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de
Öffnungszeiten: Do 13 - 13:45 h
Queercafé: Mi 14 - 16 h

Café FLIT*chen für Frauen*, Lesben*, Inter*, Trans*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen

Gleichstellungsstelle an der CvO-Uni, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum 0-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Ofener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Sprechzeiten: Mo-Do 9-16 h, Fr 9-14 h, Tel. 7708-3226

VERANSTALTUNGSORTE

Alhambra, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

PFL, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

Zentrum für Frauengeschichte, Cloppenburger Str. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

SPORT

FrauenLesbenAkrobatikgruppe, Tel. 2049699, Di 19.15 - 21 h (Innenstadtnah)

Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V., www.hsvo.de, hsvo@gmx.de
Badminton: Mi 20 - 22 h, Sporthalle der BBS, Straßburger Straße; Volleyball: Fr 20 - 22 h, Sporthalle der Waldorfschule, Stedinger Straße

setcookie_pixello.de

Schwuler Kegelclub „Fröhlich und ... dingsbums", alle vier Wochen Mi im Kegelcentrum Oldenburg, Kreyenstr.41, Tel. 04409/909076 oder Tel. 0175/9567729 (Dirk), slamm@gmx.net

Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V., Gersteweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tch-oldenburg.de

Tanzschule Wienholt, Gaby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschulewienholt.de

MEDIEN

Casablanca Programmkino, Johannisstr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757, Fax 88072

Medienbüro Oldenburg, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646, Fax 9987140, info@cine-k.de, www.cine-k.de

RollenWechsel, lesbischwule Kinogruppe, im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

Rosige Zeiten, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionssitzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

Weckdienst, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, weckdienst2007@live.de, www.martensira.de/lesoca/weckdienst.htm

SZENE

Babylon, Disco, Donnerschweer Str. 50, PLZ 26123, Fr + Sa ab 22 h, www.babylon-oldenburg.de

3Raumwohnung, Abraham 13, PLZ 26122, www.3raumwohnung.net, Di - Sa ab 18 h, letzter Sa: Rosa Disco Warm Up - mit Longdrink Happyhour, Mi: Queer Kneipe , Playstation 3, Nintendo, Gesellschaftsspiele, Kickern 4free

Funzel, Bar / Kneipe, Nadorster Str. 67, PLZ 26123, Tel. 59423006, tägl. ab 17 h

Hempels, Kneipencafé im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478
Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h
Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h
Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h

K 13 Sauna Club, Klävemannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Mo - Fr 12 - 24 h, Sa ab 14 h bis So 24 h durchgehend

Wunderbar, Nadorster Str. 8, PLZ 26123, Mi - Sa ab 21 h

Zwitscherstübchen, schwule Kneipe, Bahnhofsplatz 5, PLZ 26122, Tel. 17753, täglich ab 17 h

PARTIES

Homophilias, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, info@homophilias.de, www.homophilias.de, 1. Sa in geraden Monaten ab 22 h, im Alhambra

LesBiSchwule Mottoparty, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, 1. Sa in ungeraden Monaten 22 h, www.LesBiSchwule-Mottoparty.de

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, www.maennerfabrik.de

Rosa Disco - das Original, die lesbischwule Disco, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, letzter Sa 22 h, Alhambra

KAUFRAUSCH

Gegendruck, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, Fax 14769, gegendruck @gmx.de, Mo-Fr 9 - 17 h

Horizont Reisen, Stau 35 - 37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h & **Horizont Reisen** im Ökologie Centrum Oldenburg, Ulhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de

Cloppenburg

CSD Cloppenburg Organisationsteam, Organisation des CSD Cloppenburg, info@csd-clp.de, www.csd-clp.de

Gay, Lesbian and Friends Stammtisch Cloppenburg jeden 4. Do. des Monats ab 20.00 Uhr im Bernay's (Mühlenstraße 20-22 49661 Cloppenburg) m.holitzner@land-lust.info

Westerstede

SchwuLes Ammerland, schwulesbischer Stammtisch, Do 20 h im Bistro Capitol, Kirchenstr. 4 (Erkennungszeichen: Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0175/9567729 (Dirk), stammtisch-wstinfo@ewetel.net, www.schwule-sammerland.de, Gayromeo-Profil: Stammtisch-WST

Ostfriesland

GRUPPEN

Cocoon - Transidente Selbsthilfe, eine Initiative des Land LuST e.V., (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, 3. Do 19-21 h

Lesbenklöntreff Ostfriesland, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

LLiO - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, lilio-aurich@gmx.de

PEERGROUP 8 - Land LuST e.V., Jugendgruppe (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 18:30-20:30 h

Queerbeet - Stammtisch für MitarbeiterInnen der Deutschen Telekom, 3. Mo 19 - 24 h, im Gleich-Art Café im Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, www.queerbeet.info

Rainbow-Point, schwul-lesbischer Treff, www.rainbowpoint.de, Tel. 0176/56727540 oder Tel. 04952/8907770 (Mäggy), Tel. 0163/2094770 oder Tel. 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h in 26842 Ostrhauderfehn

SchLAu Ostfriesland, Teamtreffen monatlich im Café LifePoint (im Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 8209140, info@ostfriesland.schlau-nds.de, www.ostfriesland.schlau-nds.de

BERATUNG & HILFE

Gesundheitsberatung Life-Point - Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921/871665, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Do 8-17 h, Fr 8-12 h und nach Vereinbarung

Kontaktstelle für lesbische Frauen, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, FamZ Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, lilio-aurich@gmx.de

Lesbentelefon, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chrgrueter@compuserve.de, tägl. ab 15 h

SVeN Ostfriesland - Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o Café LifePoint (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkommt.de, www.svenkommt.de

Trans*-Selbsthilfegruppe im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, Timo@gleichart-cafe.de

VERANSTALTUNGSORTE

Jugendzentrum Alte Post, Cirksenastr. 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109

Zollhaus e.V., Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofsring 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

KNEIPEN & CAFÉS

Café Lifepoint, , Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Di 20-23:30 h, Mi 19-23:30 h, 2. Sa 20 h Party

GleichArt Café, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. + 3. Mo 19 h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A in 26506 Norden

QueerCafé Aurich, Mo 19.30 - 23 h, im Jugendzentrum Aurich, Breiter Weg 24, 26603 Aurich, Tel. 04941/63007

Regenbogencafé im Café International in Leer, Do 20 - 24 h, Kupenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www.regenbogencafe.de

Ulrichs* Café & Kultur (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

Wildeshausen

Stammtisch für Schwule, Lesben und Bi´s, Tel. 04431/72958 (Peter), Tel. 0173/8093390 (Michaela), Di 20 h in „der kleinen Kneipe", Heiligenstr., PLZ 27793

Wilhelmshaven

Vorwahl 04421

GRUPPEN

Gay in WHV, Kontakt über Facebook oder www.planetromeo.com/Gay in WHV

Lesbengruppe WHV, Kontakt über www.lesarion.com

QUEEReros, für QUEERs bis 30 Jahre, Treffen 1. Fr 18 h beim Streetwork-Team Süd, Oldeoogestr. 4a, PLZ 26382

QUEERströmung e.V. - schwul, lesbisch, bi, trans* im Nordwestlichen Niedersachsens, Admiral-Klatt-Str. 20, PLZ 26382, Tel. 3588192, Tel. 01575-7585620, www.queerstroemung.de, 2. Fr 20 h: Queer Friday, in Süly's Astra Pott

BERATUNG & HILFE

Anonyme Aids-Beratung im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683

Queerströmung e.V. - Netzwerk für Schlüsselblume, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, PLZ 26382, Tel. 201910

Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e. V., Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382 (Hinterhof), Tel. 21149 (Büro), Tel 19411 (anonyme Beratung), Fax 27939, info@wilhelmshaven.aidshilfe.de, www.wilhelmshaven-aidshilfe.de
Büro + Beratung: Mo, Di, Fr 10 - 14 h, Mi, Do 14 -18 h und nach Vereinbarung
Offenes Frühstück: Fr 10.30 h

HOCHSCHULE

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389, Raum S 231 (Südgebäude), Sprechzeiten: Mi. 13-15 h + nach Vereinbarung, Do 10-15 h + nach Vereinbarung, Tel. 985-2379

VERANSTALTUNGSORTE

Junges Theater, Rheinstr. 91, PLZ 26382
Kling Klang, Börsenstr. 73, PLZ 26382
Pumpwerk, An der Deichbrücke, PLZ 26382
Stadthalle, Grenzstr. 32, PLZ 26382

KNEIPEN & CAFÉS

Café und Bar Celona (Nordseepassage), Bahnhofsplatz 1, PLZ 26382, Tel. 5066440

M.A.N.U.´s Kneipe, Börsenstr. 56, PLZ 26382, Tel. 0162 3148763, www. woistmanu.de

Offenes Frühstück - mit SVeN frisch in den Tag, Fr 10.30 h, in der Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e.V., Tel. 21149

Süly´s Astra-Pott, Börsenstr. 79, PLZ 26382, Tel. 9644871

Zur Sonne, Grenzstr. 21, PLZ 26382, Tel. 21502

Bremen

Vorwahl 0421

GRUPPEN

AK Plus, Politik für Lesben und Schwule, Bi-, Inter- und Transidente, c/o Rat+Tat-Zentrum, www.ak-plusbremen.de

Angelegenheiten gleichgeschlechtlicher Lesbensweisen, Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Axel Toth, Bahnhofsplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-2338, axel.toth@soziales.bremen.de

Belladonna, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen, mit Literaturarchiv über Lesben, Sonnenstr. 8, PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonna-bremen.de, Büro: Mo-Di 10-17 h, Mi-Do 10-19 h, Archiv: Di 13-15 h, Do 15-18.30 h

Da capo al dente, lesbischwuler Chor, Probe Do 20-22 h in der Waller Musikschule, Schleswiger Str. 4, PLZ 28219, www.dacapoaldente.de

DieCanTanten, lesbischer Chor, www.cantanten.de, Probe Mi 19.30 im Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203

Frauen lernen gemeinsam, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernen-gemeinsam.de, Mo-Fr 10-16 h

Green Hot Spots, Werder Bremen Queer Fans, www.hotspots.de.tl, hot-spots@gmx.de

Homosexuelle und Kirche (HuK), Regionalgruppe HB, c/o Volkmar Bystrich, Schwachhauser Heerstr. 65a, PLZ 28211, Tel. 3498705, www.bremen.huk.org, bremen@huk.org; Offener Abend: 1. Fr 19-21 h, in der Friedensgemeinde Bremen, Humboldtstr. 175, PLZ 28203

ILSE-Gruppe Bremen - Initiative lesbisch-schwuler Eltern (Regenbogenfamilien), Kontakt: ilse.bremen@lsvd.de

Interkulturelles Frauenzentrum De Colores, Infocafé und LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decolores.de

LAV Bremen, Lesben ab 40, 2. So 17 h bei belladonna, Sonnenstr. 8, Tel. 2469629

Lederclub Nordwest (LCNW), c/o Zone283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

Mädchenkulturhaus, Bund Deutscher Pfadfinderinnen, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 328798, www.bdp-maedchenkulturhaus.de, Büro Di-Do 11-13 h, Mädchentreff Mo-Do 14.30-18.30 h

Offener Trauertreff, für Lesben, die ihre Liebste durch Tod verloren haben, Katharina Midasch, lesbenundtrauer@web.de

RAT & TAT-Zentrum Bremen e.V. - Verein für queeres Leben, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 704170 (Beratung), Tel. 700007 (Büro), Fax 700009, zentrum@ratundtat-bremen.de, www.ratundtat-bremen.de
Büro: Di + Do 10-15 h (Tel. 700007)
Lesbenberatung: Mi 11-13 h
AIDS- + Schwulenberatung: Mo, Mi, Fr 11-13 h, Di 15-18 h
HIV-Café für Menschen mit HIV und AIDS: 1. + 3. Do 16-18 h
Jugendgruppe Respekt - SchwuLesBischer Jugendtreff bis 25 Jahre: Fr 18-20 h
„Ans andere Ufer ?!", Selbsthilfegruppe für das späte Coming Out, 2. Di 20 h, www.ans-andere-ufer.de
Eltern schwuler Söhne / lesbischer Töchter: 3. Do 19 h
Anonyme AlkoholikerInnengruppe für Lesben und Schwule: Mi 19.30 h
Bi it!, Café von Bisexuellen für alle, 4. Do 20 h
Sonntagsfrühstück für Lesben: 1. So 10-13 h, Kontakt: sonntagsfruehstueckHB@gmx.de
Elsie's - die Frauenkneipe im KWEER: letzten Di 19-22 h
Trans*Peer-Beratung und Trans*Rechtsberatung (offene Sprechstunde): 2. Di 17 h
Trans*Café: 2. Di 19 h
Tangiert - Frauen-Initiative, SHG für Frauen, deren Partner sich als schwul/bisexuell bekennen: 3. Mi 20 h Anmeldung erforderlich unter: tangiert-bremen@gmx.de

ROW Stammtisch, chrkuecks@gmx.de, 2. Mi ab 19.30 h im Jad´s Piano, Zur Reege 15, 27404 Zeven, www.jads-piano.de

Schwule über 40, Tel. 425204 Engelbert

Transsexuelle Menschen in Bremen, www.transsexuelle-menschen-bremen.de, swb.gruppe@nord-com.net

Stammtisch für Schwule und Lesben, Di 20 h in der Treff-bar Rendezvous, Elisabethstr. 34 in Bremen Walle

Trans Recht e.V., Solinetz Bremen & Umzu für Trans*menschen + Freund_innen zu Themen rund um Transgeschlechtlichkeit, c/o RAT & TAT-Zentrum Bremen e.V., www.trans-recht.de

Schwusos, Lesben und Schwule in der SPD, schwusos@spd-bremen.de

Völklinger Kreis e.V., Berufsverband für schwule Führungskräfte, Regionalgruppe Bremen, Tel. Geschäftsstelle 03030103880, bremen@vk-online.de, www.vk-online.de/bremen.html

BERATUNG & HILFE

Aids-Hilfe Bremen, Sielwall 3, PLZ 28203, Tel. 336363-13, Tel. NotfallTel. 0171-8992819, www.Aidshilfe-Bremen.de, Beratung Mo-Fr 10-15 h

Gesundheitsamt Bremen, Horner Str. 60-70, PLZ 28195, www.gesundheitsamt-bremen.de, Tel. 36115-121

Frauengesundheitszentrum, Elsflether Str. 29, PLZ 28219, Tel. 3809747, www.fgz-bremen.de, Di 10-13 h, Do 16-19 h

Lesbian Line Bremen, Mathildenstr. 89, PLZ 28203, Tel./Fax 3399046, www.lesbianline.de, 1. + 3. Do 19-21 h tel. Beratung

Männertherapiezentrum, Bismarckstraße 8, PLZ 28203, Tel. 5577788 oder 988 95 95, mvorwold@t-online.de, www.maenner.de.vu

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen, psychologische Beratungsstelle für Frauen/Männer, Mädchen/Jungen und Partner/Angehörige, Am Barkhof 32, PLZ 28209, Tel. 15181, www.frauennotruf-bremen.de, Mo- Do 10-17 h, Telefonsprechstunde: Mo 14-15 h

Rat & Tat-Zentrum (siehe Gruppen)

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat für FrauenLesben, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-69747, www.asta.uni-bremen.de, femref.uni-bremen@web.de

Queer Community Bremen, für Studierende, WiMis, Dozenten, Techniker u.a., c/o AStA-Büro, Studierendenhaus, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-9585, queertreff.hb@yahoo.de

SPORT

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V., Standard und Latein, clubderrosatanzenden@web.de, www. clubderrosatanzenden.de
Standard-, Latein- und Tango Argentino Kurse unterschiedlichen Niveaus. Der Einstieg in die laufenden Kurse ist jederzeit möglich.
Rosa Tanzcafè: 3. So15 -18 h mit Kaffee + Kuchen, Kantine 5, An der Weide 50a, PLZ 28195, 5 €
Treff: 3. Mi ab 19.45 h im Rat+Tat-Zentrum

Fahrradtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Hemelinger Str. 56, PLZ 28205, Tel. 4985040, www.frauentanzschule-bremen.de

Lesbian outdoor group, jeden letzten Samstag im Monat einen Tag draußen verbringen, Tel. 7943464

Umwerfend e.V., Frauen- und Lesbensportverein, Roonstr. 11, PLZ 28203

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Yoga

MEDIEN

Kanal Banal, Radio für junge Schwule, 92,5 MHz (Antenne), 101,85 (Kabelnetz HB), team@dasSchwuleRadio.de, www.dasSchwule Radio.de

CITY 46, Kommunalkino Bremen, Birkenstraße 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de

queerfilm e.V., c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

TRULLA e.V. FrauenLesbenKalender im Netz, www.trulla-bremen.de, c/o Rat + Tat Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203

KNEIPEN & CAFÉS

Bronx Jeans- und Lederbar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de, tägl. ab 22 h

cafe il conte, Gramker Heerstr. 137, PLZ 28719, Tel. 68493158

friends café bar bistro, Rembertistr. 32, PLZ 28203, Tel. 2581860, www.friends-bremen.de., Mo - Sa ab 19 h, So ab 16 h Kaffeeklatsch mit frischer Torte

König Lounge Bar, Ostertorwallstr. 68, PLZ 28195, Tel. 2231273, www.koeniglounge.de, Mo - Sa ab 16 h

Kweer Bar, Kneipe, Café im Rat+Tat-Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 700008, www.kweer.de

Next Club, Am Brill 6, PLZ 28195, www.next-bremen.de, Do ab 20 h, Fr + Sa ab 23 h

Queens Bar für Nachtschwärmer, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www.queens-bremen.de, tägl. ab 20 h

Rendevous Musik-Kneipe, Elisabethstr. 34, PLZ 28217, Tel. 383159, www.rendevous-bremen.de, 2. Do ab 20 h, Ort kann wechseln, siehe Webseite

Schlampenkneipe männerfrei für Frauen, Lesben, Transgender, Intersex, im Zakk, Sielpfad 11, PLZ 28203, www.schlampenkneipe.wordpress.com, Fr + Sa ab 22 h

Schwarzer Hermann, Hohenlohe Str. 4-6, PLZ 28209

Zone283 (Zone Oliv), Kornstr. 283, PLZ 28199, Tel. 532099, www.zone283.de, Fr + Sa ab 22 h

PARTIES

Gay Candy, im Club Moments, Vor dem Steintor 65, PLZ 28203, www.club-moments.de, 3. Sa ab 23 h

Queer Affair, im Gleis 9, Bürgermeister-Smidt-Str. 15, PLZ 28195, Tel. 70901785, www.queer-affair.de, 1. Sa ab 22:30 h

StandUp-Disco, www.bremen.gay-web.de/standup, 2. Sa ungerader Monat ab 23 h, im Schlachthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

NETZSEITEN

www.schwule-vaeter-bremen.de
www.queerserver.de

Emsland

GRUPPEN

Am anderen Ufer der Ems e.V. (Lesben & Schwulengruppe), Tel. 0591/58394, www.gayemsland.de

Frauenstammtisch Lingen, 4. Fr 19.30 h im Maxim, Am Markt 18

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Emsland e.V., Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

Schwul-/Lesbischer Stammtisch, letzter Do 20 Uhr, im Litfaß, Lingen, Clubstraße 5

NETZSEITEN

www.gaytime-lingen.de
www.land-lust.info

Bremer- & Cuxhaven

Lesben treffen Lesben, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

Total Normal, Gruppe für lesbischwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

Niedersachsen

Akademie Waldschlösschen, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org

Andersr(a)um - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans* und nichtheterosexuelles Leben, Asternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de

FrauenBildungs- und Tagungshaus Altenbücken, Schürmannsweg 25, 27333 Bücken, Tel. 04251/7899, www.altenbuecken.de

Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www.frauenferienhof.de

Lesbenreferat im Niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Frauen + Soziales, Christa Frenzel, Pf. 141, 30001 Hannover, Tel. 0511/1203008, Fax 1203096

Niedersächsische AIDSHilfe, Landesverband e.V., Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511/3068787, Fax 3068788, aids-hilfe.niedersachsen@t-online.de

Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/962108, sfn.nds@gmx.de

Schwulenreferat im Niedersächsischen Ministerium für Arbeit + Soziales, Referat Z/3, Hans Hengelein, Pf. 141, 30001 Hannover, Tel. 0511/1204010, hans.hengelein@ms.niedersachsen.de

Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.eu, www.velspol-nordwest.eu

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1 C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax 50764610

setcookie_pixelio.de

Nordhorn

Frauenberatungsstelle, Bernhard-Niehus-Str. 39, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/77779
AIDSHilfe Nordhorn, Bentheimstr. 35, 48529 Nordhorn, Tel. 19411
Jugendtreff: Mo 18 - 20 h
Stammtisch: 19 - 21 h

Vechta

Lesben Gruppe, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, 2. Di 20 h

Osnabrück

Vorwahl 0541

BERATUNG / GRUPPEN

Aids-Hilfe Osnabrück e.V., Präventionszentrum, Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www.aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10 - 14 h, Do 14 - 18 h und nach Vereinbarung
+ Pink Cinema, Kinoabend für Lesben, 1. Di 19.30 h
+ Rosa Monitor, der Kinoabend rund ums Thema schwule Männer, 3. Mo 19.30 h
+ Beratungstelefon für schwule Männer, Do 14 - 19 h, Tel. 801024
Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenlesben_referat@web.de
Autonomes Schwulenreferat im AStA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, schwulenreferatos@web.de, www.asta.uos.de
Frauenarchiv, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de
Frauenberatungsstelle/-zentrum, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www.Frauen-Maedchenberatung.de
FrauenLesbenChor TAKTLOS, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, PLZ 49080
Gay in May e.V. , Schwul-lesbische Kulturtage, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049
LIOS - Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de
Mädchenzentrum, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maedchen-beratung.de
Netzwerk Regenbogenfamilien in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4teljährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de
Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtliche Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1020, ansprechpartnerin@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)
Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtlicher Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1010, ansprechpartner@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)
Queer-Gottesdienst-Kreis, www.queer-gottesdienst.de, info@queer-gottesdienst.de
Queer Tango Argentino in und um Osnabrück, www.queertango-osnabrueck.de
SchLAu Osnabrück, LesBiSchwule Aufklärungsarbeit in Schulen, Tel. 3430941, http://osnabrueck.schlau-nds.de
subversiv-perverse Aktion im selbstverwalteten Zentrum SubstAnZ, Frankenstraße 25a, c/o FrAZ e.V., PF 1646, PLZ 49006, subversivperverseaktion@googlemail.com
ufer-LOS! Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

SPORT

Rainbow Fun-Sports Osnabrück, Volleyball, Badminton, Standartanz, Lauftreff und Fußballgruppe „Die Queerschießer" für Schwule, Lesben und FreundInnen, www.r-f-o.com
ROSA Wandern, Wandern mit Lesben und Schwulen im Osnabrücker Land, www.rosawandern.friendpages.com

SZENE

Baroque, Johannisstaße 9, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de
Confusion, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu
Lagerhalle e.V., Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de, Mo 19 - 1.00 h, Di - Do 18 - 1.00 h, Fr 18 - 2.00 h, Sa 19 - 2.00 h, So 9.30-23.00 h (im Sommer sonntags geschlossen), regelmäßig schwul/lesbisches Live Programm
NIZE Club, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 22:30 h

NETZSEITEN

www.gay-os.de
www.osnabrueck.gay-web.de
www.lesarion.de
www.lesbisch-in-osnabrueck.de
www.gaypeople.de
www.osnabrueck-net.de

BRD

AHsAB e.V. - Homosexuelle in der Bundeswehr, PF 650865, 13308 Berlin, Tel. 070002472238, www.ahsab.de
ARGESH, Netzwerk für schwule Spiritualität (Hexenkult, Naturreligion, Schamanismus) Ralf-Detlev Kopka, PF 1844, 26358 Wilhelmshaven
Charlotte e.V., Netzwerk lesbischer Ärztinnen, c/o Kerstin Hübner, Lohbeckstr. 73, 10969 Berlin, Tel./Fax030/6158393, www.netzwerk-charlotte.de
Deutsche Aids-Hilfe, Pf. 610149, 10921 Berlin, Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, Tel. 030/6900870, www.aidshilfe.de
Jugendnetzwerk Lambda schwul-lesbischer Jugendverband, Windthorststr. 43a, 99096 Erfurt, Tel. 0361/6448754, Fax 0361/6448752, info@lambda-online.de
KCM + LIVAS Schwulen- und Lesbenzentrum, Am Hawerkamp 31, 48155 Münster, Tel. 0251 - 665686, Beratung: 0251 - 19446, Infoline: 0251 - 60440, Fax: 0251 - 665661, www.muenster.org/kcm, kcm@muenster.gay-web.de
LesArt, Lesbische Künstlerinnen, Pf. 600 580, 50685 Köln, Tel. 0234/680 500 (Mirijam)
Lesben im Bibliothekswesen (LiBs), Annette Brand, Taubenstr. 21a, 42281 Wuppertal
Lesbenarchiv, Klingerstr. 6, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069/293045
Lesbenring e.V., PF 110214, 69071 Heidelberg, buero@lesbenring.de, www.lesbenring.de
Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD), PF 103414, 50474 Köln, Tel. 0221/9259610
Magnus-Hirschfeld-Centrum (MHC) - Lesben- & Schwulenzentrum, Borgweg 8, 22303 Hamburg, Tel. 040/27877800 (Büro), Tel. 27877801 (Café), Fax 27877802
Netzwerk Katholischer Lesben (NKL), Postfach 550420, 60403 Frankfurt
Schwules Museum, Mehringdamm 61, 10961 Berlin, Tel. 030/69599050, schwulesmuseumev@aol.com, www.schwules museum.de
Spinnboden, Lesbenarchiv, Anklamer Str. 38, 10115 Berlin, 030/4485848
ver.di Arbeitskreis Lesben & Schwule, c/o Klaus Timm, Bundesallee 127, 12161 Berlin
Völklinger Kreis, Bundesgeschäftsstelle, Kaiserdamm 31, 14057 Berlin, Tel. 030/30103880, Fax 30103881, mail@vk-online.de, www.vk-online.de
wissenschaftlich humanitäres komitee (whk) - bundesweite assoziation, mail@whk.de, www.whk.de
ZEH, Zentrale Erfassung Homosexuellendiskriminierung, Pf. 4722, 30047 Hannover

Korrekturen für die nexten Rosigen Seiten bitte bis ***Di., den 9. Februar***
an die Redaktionsanschrift schicken, faxen oder mailen!

setcookie_pixelo.de

ROSIGE ZEITEN

RoZ-Abo

Aber gerne doch!
Ich überweise 18 € (gerne auch mehr!) auf das Konto der *Rosigen Zeiten*, Raiffeisenbank Oldenburg, BLZ 280 602 28, Konto-Nr. 502 746 200 und erhalte dafür ab der Ausgabe Nr. ____ die nächsten 6 Ausgaben der *RoZ* zugeschickt.

Name

Straße

PLZ + Ort

Du wohnst außerhalb Oldenburgs und willst die *Rosigen Zeiten* lesen? Du möchtest die *RoZ* regelmäßig und pünktlich im Briefkasten finden, statt in Kneipen und Cafés nach ihr zu suchen? Du findest die *RoZ* derartig gut, daß Du sie finanziell unterstützen möchtest?
Kein Problem - es gibt ja das RoZ-Abo!
Einfach diesen Talon ausfüllen und an die *Rosigen Zeiten*, Ziegelhofstraße 83 in 26121 Oldenburg schicken!
Das Abo läuft nach sechs Ausgaben aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die nach diesem Versandtermin eingehen, werden erst zur nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

HEMPELS

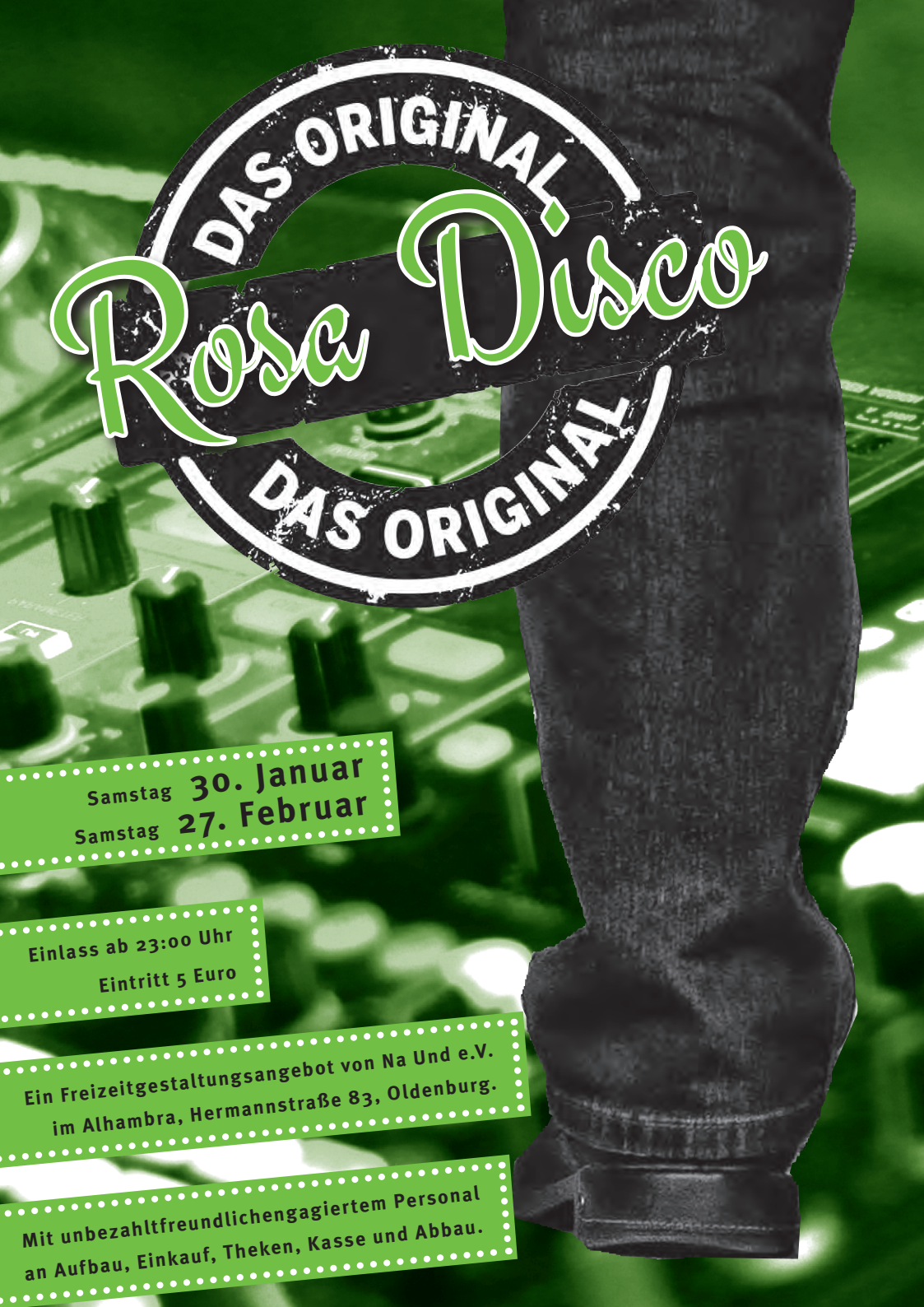
Das Kneipencafé im Lesben- und Schwulenzentrum

3. Montag im Monat
19.30 - 22.00 Uhr • für nette Leute

1. Donnerstag im Monat
20.00 - 23.00 Uhr • für Lesben

Freitags
21.00 - 24.00 Uhr • für nette Leute

Ziegelhofstraße 83 • 26121 Oldenburg • Tel. (0441) 777 59 90



Samstag 30. Januar
Samstag 27. Februar

Einlass ab 23:00 Uhr
Eintritt 5 Euro

Ein Freizeitgestaltungsangebot von Na Und e.V.
im Alhambra, Hermannstraße 83, Oldenburg.

Mit unbezahltfreundlichengagiertem Personal
an Aufbau, Einkauf, Theken, Kasse und Abbau.